

LISBETH°

Land, Leute
und Lebensart
im Rheingau

Frühlingserwachen°

Wenn alles sprießt und blüht und duftet,
beginnt auch das Entdecken neu.

Summer Vibes°

Feiere das Leben am Fluss – am Wasser, auf Festivals,
im Freien und mit lieben Freunden.

Herbstglühen°

Rheingau und Wispertaunus –
jetzt beginnt die schönste Zeit zum Wandern!

Winterwunder°

Wenn die Reben ruhen, liegt bei Kerzenlicht und
festlichen Genüssen ein stiller Zauber in der Luft.



WIESBADEN
RHEINGAU

INHALT

FRÜHJAHR

*Ester
und Jörn*

06

Tagesmotto: Soil and Soul:
Gin moments at their best

08

Auf den Spuren von Goethe: Im Zeichen von Geschichte und Kulinarik

10

Wein, Musik, und Sonne al fresco: Frühling in Geisenheim, Rüdesheim am Rhein, Hochheim und Flörsheim am Main

12

Zu Lande und zu Wasser:
Mit dem Klassik-Schiff unterwegs

14

Kraftort für Körper und Geist: Zu Besuch in der Abtei St. Hildegard

SOMMER

*Sabine,
Claire,
Martina
und Jana*

20

Einfach wie gemalt:
Ankommen in Rüdesheim-Assmannshausen am Rhein

22

Allerbeste Aussichten
Am Niederwalddenkmal und im Ostein'schen Park

24

Day Trips and Nightlife
– Mainz und die Loreley sind so viel mehr als eine Stippvisite wert

26

Paddel, Puls und Panorama: Abenteuer Mittelrhein-Rafting und Zukunftsträume bei Schloss Vollrads

28

Wisper-Glück und Festival Vibes: Der Rhein-Wisper-Glück-Trail und das Rheingau Musik Festival

Wusstet Ihr schon, warum unser Magazin **LISBETH°** heißt? **LISBETH°** ist ein Kosenname, den hiesige Weinbauern der energiespendenden, für den Wein so wichtigen Sonne im 19. Jahrhundert gaben.

HERBST

*Katja und
Björn,
Anna-Lena
und Micha*

34

Ankommen. Ausatmen
Die wineBANK in Hattenheim und Wallufer Genüsse

36

Natur in Reinform:
Himmlischer Herbst rund um den Wispertaunussteig

38

Per pedes und Pedale:
Biken like a local und schlemmen wie die Götter

40

Weinlese-Erlebnis im Weingut: Was für ein Tag!

42

Licht, Raum und Farbe:
Impressionen und Inspirationen in der Landeshauptstadt Wiesbaden

WINTER

Max³

48

Roulette im Lichterschein:
Von Weihnachtsgefühlen und Adrenalinkicks

50

Köstliches für alle Sinne oder: Im Rheingau weiß man zu entdecken und zu genießen

52

Flusszauber und Winterglanz – winterliche Flussfahrt ins UNESCO-Welterbe Mittelrheintal

INFOS

54

Rheingau Highlights durch das Jahr

56

Euer Weg zu uns!

57

Eure Fragen – unsere Antworten!

Impressum







Reingauer Frühling, das ist die Zeit des Aufbruchs, des Treibens und der ersten Weinprobierstände, an denen sich gut gelaunte Menschen versammeln. Es ist die Zeit, in der die Leichtigkeit zurückkehrt – wenn wir hinausgehen, den Himmel spüren, frische Kräuter in den Küchen duften und die kleinen Läden ihre Auslagen hübsch dekorieren. Obstwiesen erwachen, die Reben treiben aus, und an den Ufern des Rheins liegt dieses leise, helle Gefühl von Neubeginn. ■



Wie steht's im Frühling um den Wein?

**Sebastian Hanka vom Weingut Hanka, Johannisberg,
weingut-hanka.de**

„Im Frühling erwachen die Reben aus dem Winterschlaf. Ich binde junge Triebe, breche Doppeltriebe aus und lockere den Boden, damit die Pflanzen gesund wachsen können. Es ist die Zeit, in der ich den ersten Herzschlag des neuen Jahrgangs spüre.“ Ihr wollt wissen, wie? Schaut Sebastian zu:



AUFBLÜHEN IM FRÜH- JAHRSLICHT.



Dauer unserer Auszeit
Fünf Tage im April



Unser liebster Selfie Point
Von der Ruine Nollig, oberhalb von Lorch, habt Ihr einen grandiosen Blick auf Rhein, Burgen, Weinberge – und Euch!



Unser «hidden highlight»
Der „Kiedricher Weinsteig“ – jedes Jahr am ersten Aprilwochenende geht es hoch in die Weinberge – Wein, zünftiges Essen und nette Menschen inklusive!



Ester und Jörn

Ester aus Dortmund ...

... hat ein Herz, das seit
ihrer Jugend für den BVB schlägt.

Wir sind Ester und Jörn. Zwei Rheingau-Rückkehrer! Uns verbindet die Liebe zur Natur, zu Bildern, zu Geschichten – und zueinander. Unsere erste Reise in den Rheingau vor zwei Jahren hat Spuren hinterlassen. Schon damals stand für uns fest, dass wir im Frühling wiederkommen würden. Nun – endlich sind wir da!

Meine Frau Ester ist detailverliebt,träumerisch, allem Schönen zugewandt. Sie liebt Farben und Stimmungen. Den BVB. Und sie liebt den Frühling – vom ersten Spargel bis zur Musik im Freien! Ich bin ruhiger, neugierig, ein stiller Beobachter mit der Kamera. Mein Lieblingsmotiv ist eindeutig meine Frau – wie man auch an den Bildern hier sieht! Ich denke in Bildern und Momenten. Für mich ist der Rheingau keine Kulisse, sondern Resonanz. ■

WARUM WIR HIER SIND

Wir wünschen uns das Aufblühen der Natur um uns herum. Morgens erste Sonnenstrahlen, Wiesen voller Tau, Spaziergänge mit Coffee to go in der stylischen Mehrwegtasse und Kamera. Wir freuen uns auf die Rheingauer Schlemmerwochen und auf die Weinprobierstände. Auf unser großes Gin-Tasting in der Rotkäppchen-Mumm Akademie. Wir erwarten Tage und Abende, die leicht sind. Gespräche, die von Zukunft und von unseren Träumen handeln. Weine, die den Frühling schmecken lassen. Und Momente, in denen wir uns finden – nicht nur im Rheingau, sondern auch in uns selbst. Unser Motto ist so klar wie ein wunderbares Glas Riesling:

„Rheingau revisited. Vertraute Pfade, neue Blickwinkel.“

Tagesmotto: *Soil and Soul!*



ANKOMMEN IM WALD.WEIT RHEINGAU HOTEL & RETREAT

Es ist eines dieser Ankommen, bei denen sich der Blick weitet und die Gedanken leiser werden. Das Fenster steht offen, der Blick geht über Kiedrich sowie das Rheintal, und wir spüren sofort: Hier draußen darf etwas zur Ruhe kommen, das drinnen oft unter Spannung steht. Unser Zimmer – lichtdurchflutet, klar, mit gutem Gespür für Formen eingerichtet – ist ein Ort zum Innehalten. Alles scheint bewusst gewählt: Material, Licht, der Duft nach Holz und Frische ...

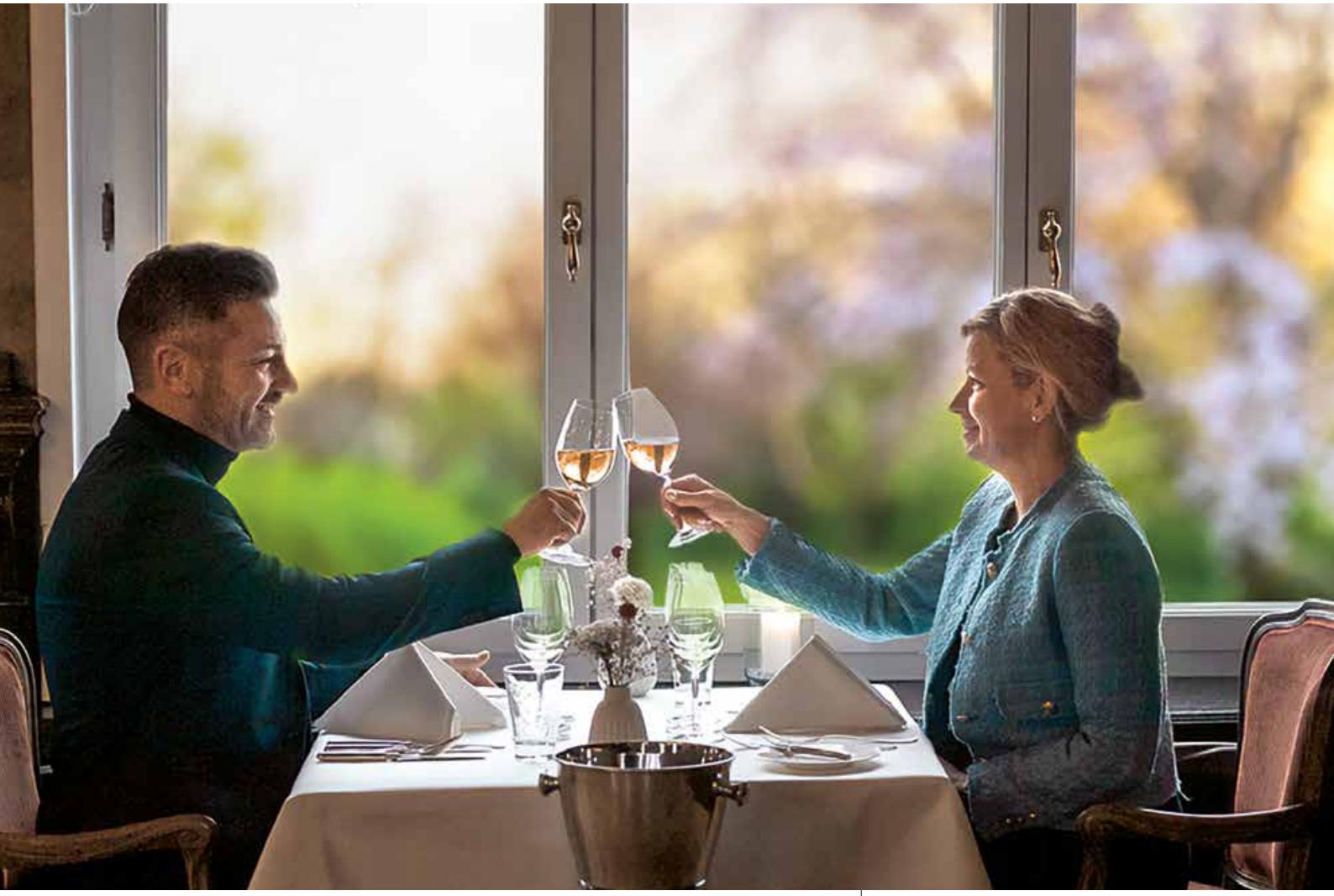
wald-weit.com



GIN MOMENTS AT THEIR BEST

Ester und ich sind völlig begeistert vom **Gin-Tasting** der **Rotkäppchen-Mumm Academy** in der **Villa Mumm** in **Eltville**! Die Atmosphäre ist stilvoll-entspannt – der ideale Rahmen, um das Wesen des Gins kennenzulernen. Der **Dozent Matthias Trick** führt souverän durch sieben Gins von Bols Genever bis zum Freigeist. Wir entdecken feine Nuancen beim Verkosten, lernen Wissenswertes zur Herstellung und erfahren, wie sich Gin und Tonic im Longdrink verändern. Das Highlight: Wir mixen und verkosten, welche Kombinationen am meisten harmonieren. Ester liebt „The Botanist“, ich den „Soil & Soul“. Der Tag war mehr als ein Seminar – ein Erlebnis, das Genuss und Wissen vereint. Mein Tipp für alle, die **Gin in seiner Vielfalt mit Stil** entdecken wollen.

academy.rotkaepchen-mumm.de



Marcus Langer, Chef de Cuisine des Hattenheimer Kronenschlösschens, hat bereits in einigen der renommiertesten Häuser des Landes gekocht. Wir wurden exquisit verwöhnt!



 @rheingau.deineregion

 @rheingau.deineregion
@rheingaupur

EIN LUNCH, DER NACHKLINGT.

Ein wunderbares Mittagessen in der Kiedricher Klostermühle muss bei dieser Reise sein! Im Garten sitzend die Zeit vergessen: wie wunderbar nach dem langen Winter! Die Luft ist mild und über uns weht ein leiser Frühlingsduft. Unser Handkäsesalat mit Cranberries ist so frisch und überraschend! Doch mein Favorit sind gebackene Apfelringe mit Vanilleeis und Beeren zum Dessert. Der Wein entstammt natürlich dem familienigenen Weingut. Der Kellner fragt, ob alles in Ordnung sei. Ja. Es ist alles in Ordnung. Und zwar ganz und gar. Nice to know: Die Oma des Inhabers und Winzers Lorenz Witte war die berühmte Heimattichterin Hedwig Witte! klostermuehle.de

Auf den Spuren von Goethe



ZWISCHEN WEIN UND BLÜTEN

Ester und ich schnüren die Schuhe für die **Rieslingschleife „Kräuter und Blumen“**, einen von 14 Weinwanderwegen zwischen vier und neun Kilometern Länge. Unserer ist 8,4 Kilometer lang und in gut zwei Stunden zu schaffen. Wir starten in **Eltville-Erbach**, laufen durch Weinberge und genießen den Ausblick. Vorbei an Gärten und Feldern geht es in Richtung Hattenheim. Ein Abstecher zur Domäne Steinberg lohnt sich – moderne Architektur trifft Weingenuss. Das **„Schwarzes Häuschen“** ist perfekt für eine Pause. Über den Weinwanderweg geht es zurück, mit dem Fluss im Blick. Unterwegs zeigt die Landschaft ihre Sonnenseite: idyllische Pfade, bemooste Mauern und Geschichte in jedem Stein. rheingau.com/rieslingschleifen

FRÜHSTÜCK MIT BLICK UND HALTUNG

Frühstück ist oft Nebensache. Hier, in unserem Hotel, ist es ein Statement. Alles vorhanden, was man sich wünscht – aber eben nicht im Überfluss, sondern mit Sinn. Das „Egg Hemingway“ mit Brioche, Lachs, Bacon und Sauce Hollandaise ist fein balanciert, leicht und lecker. Die Sonnenterrasse öffnet sich zum weiten Grün. Keine Hektik – nur Vogelstimmen und ein stilvoller Start in einen wunderbaren Tag. Hier wird Gastlichkeit nicht inszeniert, sondern gelebt. Und genau das macht den Unterschied.

ESSEN, DAS NAHBAR IST – SCHLEMMERWOCHE BEI HEINZ NIKOLAI IN ELTVILLE-ERBACH

Der Abend ist weniger ein Restaurantbesuch, als eine Einladung mitten ins Leben. In einer früheren Garage wird geschnippelt und gebrutzelt, wir hören Menschen lachen. Gäste kommen mit Nachbarn ins Gespräch, es duftet nach Brot und Frühling. Wir wählen Wurstsalat mit Bauernbrot, Spundekäss, Bergkäsesalat mit Apfel – einfache Gerichte, Soulfood sozusagen. Dazu einen Riesling Kabinett, frisch und unprätentiös, herlich und kompetent serviert von Katja, der guten Seele der Vinothek. Ein Lunch, der im Gedächtnis bleibt, weil er nichts Großartiges sein will – außer echt! heinz-nikolai.de





GOETHES GEIST – DAS BRENTANOHAUS

Als wir das **Brentanohaus** betreten, spüre ich seine Atmosphäre – zeitlos, voller Geschichte. Die Räume sind wie Schatzkammern: antike Möbel, zarte Tapeten und exquisite Gemälde. Apropos Tapeten: Bei unserer Führung erfahren wir, dass Tapetenfarbe zu Goethes Zeiten Arsen enthielt – na gute Nacht! Sehr berührend sind die Goethe-Zimmer im Obergeschoss. Dort hat der Dichter 1814 logiert, als er Familie Brentano besuchte. So faszinierend das Gebäude – ein Ort, an dem Persönlichkeiten wie Clemens Brentano, Wilhelm Grimm und Freiherr von Stein zusammenkamen.

Die **Führung mit Baronin Angela von Brentano**, die nebenan wohnt, ist ein Highlight. Ihre Erläuterungen zum Laubengang und dem historischen Badehaus sind witzig und anekdotenreich. Ihr könnt die Führung durch die Räumlichkeiten mit originaler Einrichtung von März bis Oktober buchen – bitte unbedingt vorher reservieren!

brentano-haus.de

LISBETH° Spotlight

RHEINGAUER SCHLEMMERWOCHE

Jedes Jahr Ende April bis Anfang Mai öffnen über 100 Winzerhöfe, Straußwirtschaften und Gutsschänken ihre Türen, um mit den Menschen in der Region die Rheingauer Schlemmerwochen zu feiern. Probiert den neuen Wein-Jahrgang, genießt frischen Spargel, Kreationen der heimischen Küche und süße Leckereien! Natürlich kommt Ihr, wenn Ihr wollt, auch mit Winzerinnen und Winzern ins Gespräch. Schlendert durch Weinberge, lauscht Musik und entdeckt die Region von ihrer kulinarisch schönsten Seite!

rheingau.com/schlemmerwochen



CAFÉ FEINHERB – AUS EINS MACH ZWEI

Im „**Café feinherb**“ fühlen wir: Hier geht es um Genuss – süß, aromatisch, mit Ideen. Das originelle Konzept vereint Kaffeehaus und Weinbau: Im Sommer und Herbst präsentiert sich das „feinherb“ als Café mit Terrasse und im Winter als Weinstube des Winzerbetriebs Stettler. Der Name „feinherb“ passt also: Wein trifft auf Kuchen, Torten und saisonale Spezialitäten. Wir probieren Zitrone-Mandel-Torte und Schwarzwälder Kirsch – frisch und liebevoll zubereitet. Dazu genießen wir die Atmosphäre, beobachten die Menschen um uns herum und sind uns einig, dass Konzept, Name und Genuss stimmig verschmelzen.

cafefeinherb.de

Wein, Musik und Sonne al fresco...



FRÜHLING, WIE IHN NUR GEISENHEIM KANN.

Nächstes Jahr, so hörten wir beim Frühstück, müssen wir im Mai wiederkommen. Denn was **Geisenheim** im Wonnemonat auf die Beine stellt, klingt wirklich nach Frühling: nach Draußensein. Leichtigkeit. Genuss. Und nach Zeit. Das „Geisenheimer Frühlingswachen“ ist kein Spektakel. Es ist eher ein Aufatmen nach dem Winter. Musik auf dem Domplatz, Streetfood, kleine Schätze zum Mitnehmen. Die Altstadt öffnet sich, als würde sie Euch persönlich einladen. Ihr könnt bummeln, probieren, zuhören, mittanzen – oder einfach dastehen mit einem Glas Wein. Für Kinder gibt's Farben und Fantasie, für uns Große Mode, Musik und Marktstände. Hier ist nichts laut. Es ist einfach gemütlich.

geisenheim.de

LEBENDIGE GENUSSORTE

Weinstände am Rhein sind wie kleine Inseln. Wein im Glas, Sonne im Gesicht, der Duft von Spundekäse und frischem Brot in der Luft. Wir starten unser Weinstand-Hopping in Geisenheim, direkt am Rhein. Das erste Glas – prickelnd, lebendig. Dazu Spundekäse und Kümmelbrot, richtig köstlich. Wir kommen ins Gespräch mit netten Menschen. Das Leben fühlt sich leicht an. Gemütlich wandern wir fünf Kilometer am Rhein entlang nach Winkel. Die Sonne wärmt schon, der Himmel ist blau. An der Fähre wartet der nächste Weinstand. Wir versuchen einen samtigen Burgunder und genießen den Moment. Dieses Weinstand-Hopping, dieser Mix aus Bewegung, Genuss und Begegnung – wirklich: einfach machen! rheingau.com/weinprobierstaende



WEINSTRAND IN RÜDESHEIM – OUTDOOR-LOUNGE AM RHEIN

Wir liegen im Liegestuhl, Sonnenstrahlen fallen auf das Gesicht. Der Rhein glitzert in der Sonne. Diese lässige Lounge-Atmosphäre lädt zum Chillen ein. Am Fluss schmeckt der hiesige Wein noch besser. Rosé, spritzig und in unserem Fall mal alkoholfrei – alles frisch und lebendig. Dazu ein paar kleine Snacks – perfekt. Der **Weinstrand** ist ein Lieblingsplatz hier draußen, wo Natur, Fluss und easy living verschmelzen. Kommt mal vorbei, spürt den Rhein, chillt in der Lounge am **Anleger Nr. 6**. weinstrand.de



WEIN. WIND. WEITBLICK.

Flörsheim und Hochheim am Main

Auch sie zählen zum Rheingau – obwohl sie am Main liegen! Flörsheim am Main vereint Geschichte, Natur und Flussidylle: Von der **Flörsheimer Warte** schweift der Blick über die Flusslandschaft. In den Gassen locken Cafés und Fachwerkcharme und am Ufer genießen wir das Glitzern des Wassers und die entspannte Lebensart. In **Hochheim** flanieren wir zur barocken Kirche **St. Peter und Paul**. Hoch in den Weinbergen liegt das Königin-Victoria-Denkmal, wo die britische Königin 1845 dem Hochheimer Wein Weltruhm bescherte. Das **Weingut Flick** unter Familie Flick gibt es sogar schon seit 1650: Mut, Haltung und große Lagen wie der **Königin Victoriaberg**. Riesling, Chardonnay, Sauvignon Blanc, Merlot – alles da! Wir sitzen im Gutsausschank: viel Holz, große Fenster, draußen Freiraum. Drinnen Burrata mit gepfeffertem Pfirsich und Pasta. Der Sauvignon ist klar und kühl. Jörn sagt: „*So schmeckt die Seele des Rheingaus.*“

Entdecken und reservieren: weingut-flick.de

Zu Wasser und zu Lande



RÜDESHEIM UND DAS KLASSIK-SCHIFF

Unser Tag startet nach dem Frühstück im Hotel. Viel Zeit haben wir nicht, denn heute wartet ein besonderes Rendezvous: die Rheinfahrt mit dem Klassik-Schiff. Vorbei an historischen Fassaden und der Drosselgasse geht es Richtung Anleger. Punkt 13:00 Uhr legen wir ab. Die Sonne glitzert auf dem Rhein. Sanfte Klänge klassischer Musik schweben über das Deck. Es ist magisch: Der Rhein, Hügel, Burgen – sie erzählen ihre Geschichte, während wir nach Lorch gleiten. Das „Ensemble Salon“ spielt auf – professionell und mit Gefühl. Den „Frühlingsstimmen-Walzer“ von Strauss, Werke von Mozart, Elgar und Kreisler. Kein großes Orchester, aber genau richtig. Die Verbindung von Natur, Geschichte und Musik auf dem Wasser bleibt uns im Herzen.

ruedesheim.de/erlebnisse-buchen





DA TOMMASO – QUANDO SI MANGIA BENE, SI VIVE BENE

Ihr mögt es authentisch, familiär und lecker? Dann reserviert im „**Da Tommaso**“ in Winkel. Klein, persönlich, mit Herz. Hier schmeckt jede Gabel nach Mittelmeerküche – pur und intensiv. Ich hatte Penne mit Garnelen, Ester wie immer Pizza Marinara. Dann Scaloppine al Vino Bianco, gegrillte Sepia und Spaghetti Aglio e Olio. Super würzig und echt. Erwartet hier keinen Italo-Pop in Endlosschleife, sondern ein Stück echtes Italien. Probiert es, Ihr seid sehr willkommen! „**Quando si mangia bene, si vive bene**“ – wenn man gut isst, lebt man gut.

tuttopizza.eu

FEIER DES LEBENS – ROOFTOP-ZAUBER ÜBER KIEDRICH

Wenn ein Tag besonders war, will man ihn nicht enden lassen. Genau das haben wir gemacht: hoch oben – mit Ausblick und mit Cocktails. Ich sitze neben Jörn in der Rooftop-Bar vom Hotel Wald.Weit. Die Nacht legt sich über die Szenerie. Dunkelheit, wir hören das Rauschen des Waldes. Lichter glitzern weit draußen. Die Bar sieht aus wie bei James Bond: großzügig, stylisch, cool – und trotzdem anheimelnd. Ein Refugium mitten im Nirgendwo mit spektakulärem Ausblick. Wir nehmen jeder einen Signature-Cocktail, feiern den Tag, das Leben, diesen Rheingau-Moment. Und wollen, dass der Abend nicht endet. ■



Krafttort für Körper und Geist.

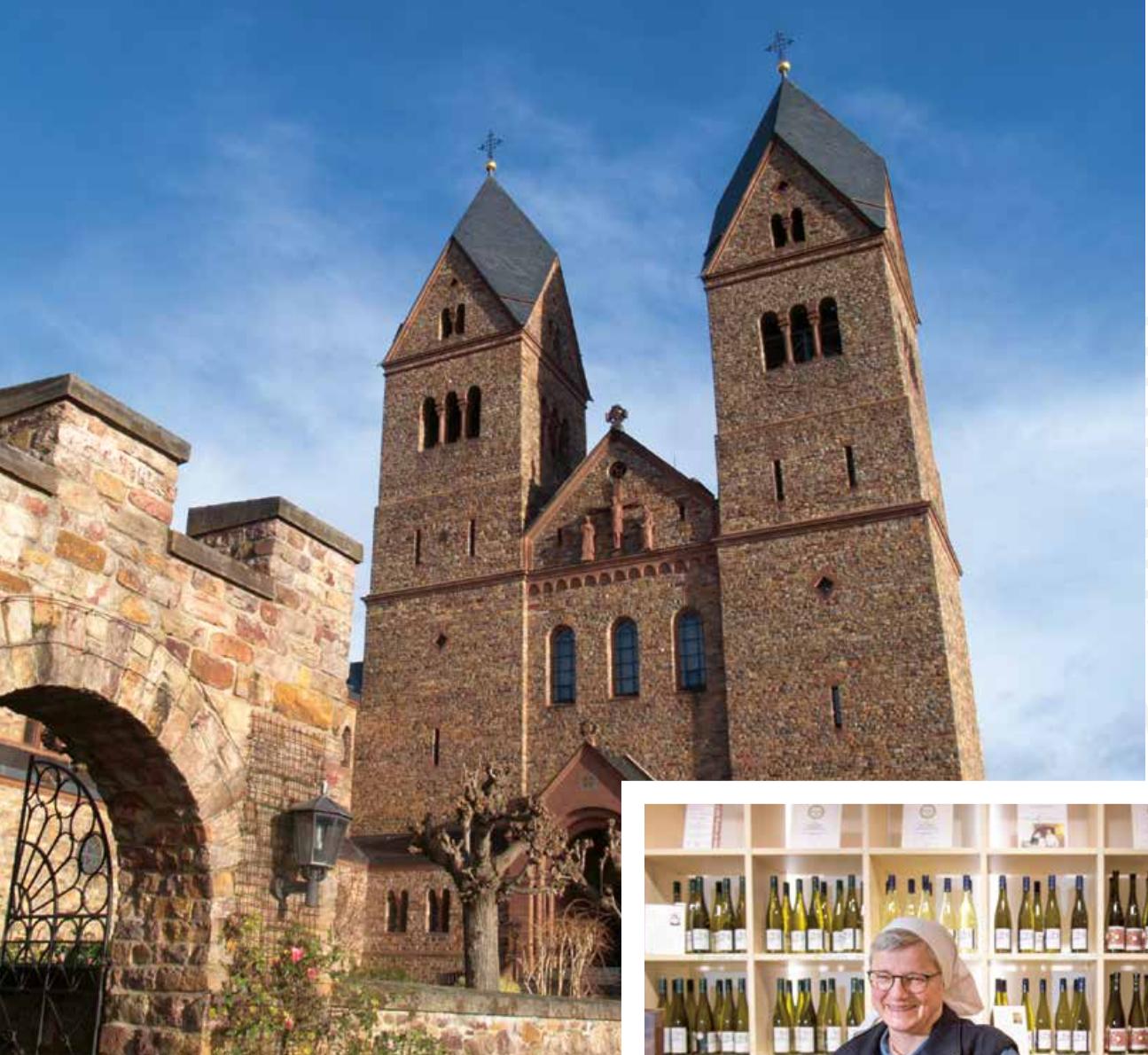


DIE ABTEI ST. HILDEGARD

Unser Spaziergang führt zur **Abtei St. Hildegard**. Erste winzige Knospen an den Reben scheinen nur darauf zu warten, ihr Grün zu entfalten. Und die Abtei? Nach vier Jahren Bauzeit 1904 eingeweiht, wurde sie der berühmten Visionärin und Heilerin Hildegard von Bingen gewidmet. Seit 2002 ist die Abtei Teil des **UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal**. Heute leben 30 Benediktinerinnen innerhalb der stolzen Mauern. Die Frauen stehen voll im Leben: wach, selbstbewusst und geschäftstüchtig im allerbesten Sinne! Klosterladen, Klostercafé, Weingut, sowie eine Keramik- und Restaurierungswerkstatt bilden ihre wirtschaftliche Basis. Dazu gibt's ein breites Kultur- und Seminarprogramm, Ausstellungen sowie Konzerte und Vorträge. Wenn Ihr runterkommen wollt, einfach mal weg – there you go!

Abschied nehmen – das ruft nach einem Frühstück, das mehr ist als Essen. Für uns heißt das: **Klostercafé St. Hildegard**. Es strahlt Wärme aus. Und das Team? Herzlich inklusives Miteinander. Alle arbeiten mit Leidenschaft. Auf den Tellern liegen Dinkel-Croissants, locker und legendär. Daneben Käsevariationen, hausgemachte Aufstriche aus der Klosterküche. Der Kaffee? Fein, samtig, perfekt. Jeder Schluck oder Bissen erzählt vom Respekt vor der Natur und den Menschen. Wir sind doppelt gestärkt – und dankbar.
klostercafe.abtei-st-hildegard.de





KLOSTERSCHÄTZE FÜR ZUHAUSE

Im Klosterladen gibt's eigene Kräuterliköre, Klosterbitter, Dinkelbrot und natürlich Wein. Ester und ich schlendern durch den liebevoll gestalteten Verkaufsraum, ruhen uns auf den Sitzbänken aus, blättern in Büchern, probieren kleine Spezialitäten und füllen unsere Taschen mit Gewürzen und der legendären Dinkel-Vielfalt. „Unser Schatz für zu Hause“, sagt Ester. Ein Ort, der inspiriert – perfekt, um ein Stück Klosterliebe mitzunehmen.

abtei-st-hildegard.de





Der Rheingau liegt auf der Sonnenseite des Rheins, und im Sommer fühlt sich das Leben hier manchmal wie im Süden an. An den Ufern genießen die Menschen ihr Dasein – mit einem guten Buch, einem Eis oder einem Glas gekühltem Riesling in der Hand. Weinstände, Cafés und Bars reihen sich aneinander und oft genug erfüllt handgemachte Musik die Luft. Im Fluss zu schwimmen ist natürlich keine Option, doch nah am Wasser zu sein schenkt uns trotzdem unbeschwertes Strandfeeling. Lebendig, voller Farben und Düfte – und das im Herzen Deutschlands! ■



Was macht Ihr Winzer im Sommer?

**Winfried Steinmacher vom Weingut Steinmacher & Sohn in Kiedrich,
weingut-steinmacher.de**

„Der Sommer ist entscheidend für die Trauben. Ich kontrolliere ihre Qualität, entblättere Reben und schneide die Laubwand mit dem Traktor. So bekommen die Trauben mehr Sonne und Luft – und wir sichern das Aroma des Jahrgangs.“



SOMMERQUARTETT.

Martina und und ihr
Patenkind Claire ...

... kennen sich seit Claires Geburt –
und teilen ihre Liebe zur ehrlichen
Küche. Wenn Claire Zoff mit ihrer Mama
Sabine hat, ruft sie Martina an ...



Dauer unserer Auszeit

Fünf Tage im Juli



Unser liebster Selfie Point

Schwierig, es sind so viele! Der für uns aller-schönste ist aber wohl doch der Blick auf Assmannshausen aus dem Sessellift.



Unser «hidden highlight»

Schlendert unter Platanen im Rüdesheimer Hafenpark und genießt Euren Sundowner mit Blick auf die vorbeiziehenden Schiffe.

Sabine, Claire, Martina und Jana

Sabine und Jana sind ebenfalls Patentante und Patenkind, sowie Fans von Kleidern, Flohmärkten und Coldplay.



Ich bin Claire, werde Physiotherapeutin, bin vor allem sportlich und freue mich auf unsere Auszeit. Wir sind zu viert – zwei Mütter, zwei Töchter – und jede bringt ihre eigene „Farbe“ mit. Martina ist die Planerin unter uns, Deutschlehrerin mit einem Herz für Lyriker. Meine Mutter Sabine ist Architektin. Sie mag Gespräche über Fassaden und alte Türen. Für sie ist der Rheingau ein ästhetisches Spielfeld – von historischen Dörfern bis zu Jugendstilbars. Jana ist Martinas Tochter. Sie studiert Soziale Arbeit, ist politisch aktiv und steht mit beiden Füßen in der Welt. Festivals und Feminismus gehören für sie zusammen, so wie Röcke und ihre 1000 Statement-Shirts.

WARUM WIR HIER SIND

Der Rheingau ist für uns ein Herzensort. Hier feiern wir uns, tanzen zwischen Weinreben und Rheinwellen, suchen Wellness und Abenteuer – freuen uns auf Strandbars, Gurkenmasken, auf Mainz, auf Rafting auf dem Rhein und laue Nächte zwischen Jugendstil. Der Rheingau – für uns fünf Tage Freiheit, Lebenslust und Nähe.

Einfach wie gemalt!



WIE GEMALT

Wir sind durch **Assmannshausen** am Rhein spaziert – langsam, als wollten wir dem Ort Zeit lassen, sich zu zeigen. Enge Gassen. Pflastersteine. Über uns Fachwerk mit geschnitzten Fensterläden, die wie Theaterkulissen aussehen. Der Duft von Wirtshausküche liegt in der Luft. Gäste sitzen unter Bäumen. Hinten plätschert ein Brunnen. Assmannshausen ist kein Ort fürs Spektakel. Es ist ein Ort fürs Umsehen. Und wenn Ihr hier seid – gönnnt Euch die Tour mit dem nostalgischen Sessellift! Offene Sitze bewegen sich über Rebhänge, mit freiem Blick auf den Rhein, das Dorf und das Tal – manchmal auch ins heimische Wohnzimmer, denn Ihr gondelt buchstäblich durch Nachbars Garten-Terrasse. Wir freuen uns auf morgen – aufs Schweben über Reben mit der **Seilbahn zum Niederwalddenkmal!**

seilbahn-ruedesheim.de



ASSMANNSHAUSEN AM RHEIN

Zwei Mütter, zwei Töchter, ein Ziel: raus aus dem Trott, rein in den Rheingau. Und wo schlägt man am besten die Zelte auf? Dort, wo Wein und Wohlfühlen zusammengehören – bei **Familie Berg in Assmannshausen!** Die Straße macht eine Kurve, schon stehen wir vor **Berg's Alter Bauernschänke**. Fachwerk, Holzkübel, Nostalgie in der Luft. Hier wird seit 1960 beherbergt und verwöhnt. Die Hoteltradition reicht bis 1918 zurück. Längst hat die junge Generation übernommen – die Geschwister Anna und Felix führen das Haus mit Elan in die Zukunft. Hinter dem Gebäude liegt „Berg's Auszeit“ – ein kleiner, feiner Spa. Und daneben das Weingut. Uns wird klar: Hier lebt der Rheingau. Mit Weinproben, Kräuterwanderungen, Livemusik – und mit Herz. Wer echte Gastgeber sucht, ist hier goldrichtig!

altebauernschaenke.de



#ourpick

Fahrt ruhig bei jedem Wetter hoch aufs Niederwalddenkmal. Genießt das Rheintal von oben – und nehmt Euch Zeit, nichts zu müssen.



LISBETH° Spotlight



KRÄUTER-KULINARIK IN ASSMANNSHAUSEN AM RHEIN

In Assmannshausen am Rhein wird Heimat gelebt. Die **Kräuterwirte** – das „**Hotel Zwei Mohren**“, „**Gasthof Schuster**“ und „**Berg's Alte Bauernschänke**“ – verbinden Kräuterküche mit Rheinblick und Weintradition mit Gastlichkeit. Ob das Menü mit einer Vielfalt an Wildkräutern, eine Weinwanderung oder Kräuterwellness – hier steckt die Natur im Detail. Legendär ist die Feuerwerkstafel inmitten der Weinberge, wenn der **Rhein „in Flammen“** steht – immer am ersten Samstag im Juli.
kräuter-wirte.de

DINNER DATE MIT UNS. UND MIT LAUCHQUICHE

Wir sind einfach müde. Zu müde zum Rausgehen. Zum Glück gibt's ein Restaurant im Hotel. Ganz urig mit Fachwerk und Geschichte. Früher war das eine Treidelstation. Also so ein Ort, wo Pferde vom Ufer aus Schiffe durch den Rhein gezogen haben. Wild. Und jetzt gibt's hier veganes Süßkartoffel-Curry. Für mich schon mal der Jackpot. Jana hat Linguine, und unsere Mamas Lauchquiche mit Kräuterdip. Und dann das Käsebrettcchen. Leute! Einfach WOW – und vom Lieblingsaffineur! Dazu Hauswein vom **Weingut Konrad Berg & Sohn**. Alles fühlt sich so richtig an! Richtig angekommen. ■



Allerbeste Aussichten



EARLY BIRDS IN FROTTEE

Wir vier haben uns einfach mal selbst auf die To-do-Liste gesetzt. Mit einem Morgen nur für uns. Füße hoch, Kopf aus, Wohlfühlmodus an. Gebucht hatten wir das Verwöhnprogramm in **Berg's Auszeit**: Rückenmassage, Fußreflex, ein Traubenkernölbad und – neu für uns – Tuina. Chinesische Massagen mit Energieflussschnickschnack, aber: „Wenn's glücklich macht?“ Und dann in Bademänteln auf Relaxliegen, mit Sekt und Avocado-Maske im Gesicht. Vier tiefentspannte Shreks. Selfietime – und es MACHT glücklich!



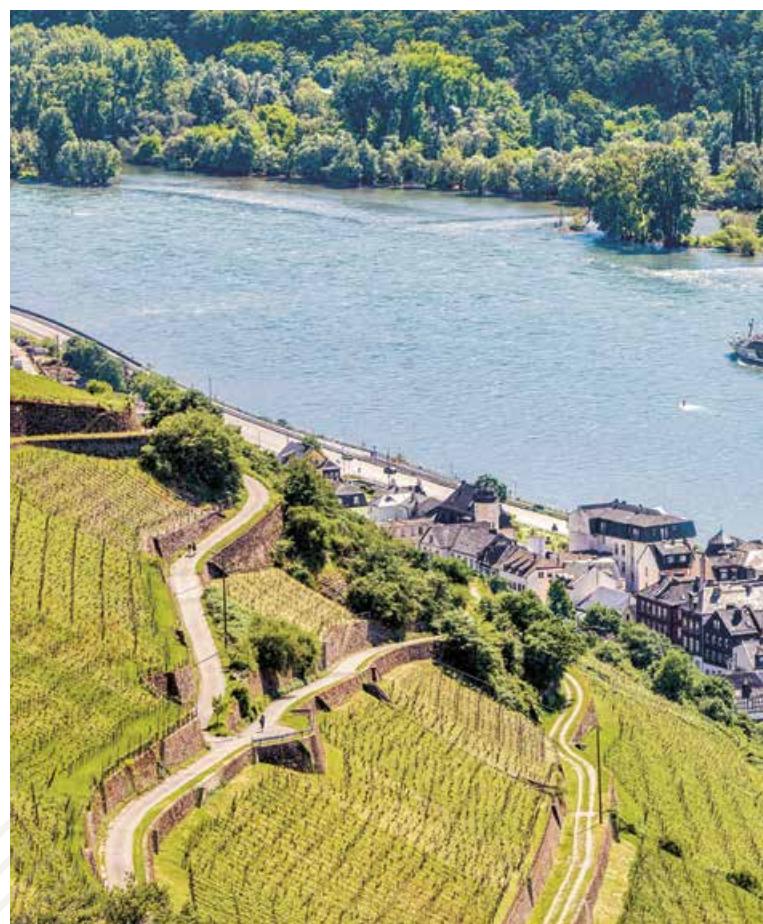
#ourpick

Bucht die Day Spa-Kombi! Ganzkörpermassage, Bad, Sauna, Dampfbad, Sekt – bei Berg's Auszeit ist alles drin, um Euch quasi wie neu zu fühlen!
altebauernschaenke.de

DAS HOTEL-RESTAURANT JAGDSCHLOSS NIEDERWALD ...

... ruft! Auf der weitläufigen Terrasse gibt's viel Schatten und noch mehr Aussicht. Besser keinen Wein bei der Wärme, nur Wasser, Schorle und Kühle. Zum Mittagessen gibts Rheingau-Tapas, Pouarde, Zander mit Safransauce und ein Fruchtsorbet zum Teilen. Wir genießen und schweigen. Weil gerade mal alles gesagt ist.

niederwald.de
niederwaldseilbahn.de
seilbahn-ruedesheim.de





HIGH NOON IM SESELLIFT.

Eigentlich ist uns zu heiß für große Unternehmungen. Doch natürlich wollen wir etwas sehen und erleben! Wir steigen in den Sessellift. Beine baumeln, Haare flattern. Und dieser Blick! Über Reben, Dächer, Fluss. Oben angekommen treffen wir in einem Wildgehege echte Rehe! Ganz nah. Sie dösen im Schatten, haben so gar keinen Bock auf uns. Dann halt nicht!

UND DANN EINFACH LOS.

Gestärkt laufen wir los. Durch den **Ostein'schen Park**, einen historischen Landschaftsgarten aus dem 18. Jahrhundert – ein verwunschenes Labyrinth aus Wegen und Überraschungen. Dann durch die Zauberhöhle – ein dunkler Gang, kühl, etwas spooky. Und am Ende: Weitblick! Zwischen alten Buchen und Moossteinen. Wir gelangen zum „Best point of view“, der **Ruine Rossel**: urig, romantisch und mit grandiosem Ausblick auf den Rhein und die Nahe-Mündung.



LADY GERMANIA

Schließlich erreichen wir unser Ziel, das 38 Meter hohe **Niederwalddenkmal**. Die 12,5 Meter hohe Statue der **Germania** posiert mit Schwert und Reichskrone – Symbolen für die Einigkeit Deutschlands nach dem Deutsch-Französischen Krieg. Umgeben von viel Grün und Aussichtspunkten, bietet das Denkmal ein Stück Identität und – uns viel wichtiger! – einen der spektakulärsten Panoramablicke der Region. Wirklich ein Must-see, wenn Ihr hier seid! Mit der Seilbahn geht's zurück nach Rüdesheim. Mit der Gondel über die Reben schweben – das ist ein Slogan und ein Erlebnis zugleich. Lasst es Euch nicht entgehen! ■



UND ABENDS IN DIE GOLDAZEL IN GEISENHEIM!

... einen urigen Gutsausschank, der zu einem der besten Weingüter der Region gehört. Du kommst an, wirst begrüßt und rückst einfach mit anderen zusammen. Ungezwungen und gemütlich. Die Terrasse, der Duft von Brot, dazu Weinberge – geht's schöner? #bestmoment: Riesling vom Haus – frisch, lebendig, voller Mineralität, die den Gaumen kitzelt. Dazu das „**Dubbes**“, eine Nuss-Kastanien-Gewürz-Mischung, Baguette, Olivenöl und Rosmarin. So nah kann der Himmel sein. Ein Abend in der **Goldatzel**? Unbedingt machen!

goldatzel.de/gutsausschank

Day-Trips and Night-Life



UNSERE LIEBLINGE IN MAINZ: „HEY DU“ UND „OMA ELSE“

Es ist klein, stylish und superlecker. Das „Hey du“ in der Altstadt ist Café, Feinkost-Store und Food-Spot in einem. Es gibt alles vom Frühstück bis zu Snacks zum Mitnehmen. Auch das „Oma Else“ sei Euch ans Herz gelegt. Mit „Tradition und Qualität wie zu Omas Zeiten“ setzen die Geschwister Kim und Timo auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Natur.

heydumainz.de
oma-else.de

WUNDERBAR UNVERSTELLT

Während unsere Mamas die Loreley erkunden, nehmen wir den Zug Richtung Stadt, Richtung Jetzt. **Mainz** empfängt uns mit Asphalt, Alleen und Jugendstil. Das erste Selfie vor dem Dom – dieser aus Stein gehauenen Imposanz. Dann weiter, in die Altstadt. Zwischen Fachwerk und Gassen warten Concept Stores, Vintage-Schätze – einfach Klasse statt Masse! Wir suchen nicht, wir lassen uns finden. Von Farben, Formen und von Überraschendem. Lunchbreak am Fluss: Tofu-Bao-Buns, Koriander und Lavendellimo. Das Leben drumherum liegt auf Decken, lehnt an Mauern, redet, ruht und liest. Mainz ist wach und vielstimmig. Mittendrin wir beide – für einen Bilderbuchsommertag am Rhein.



#ourpick

WENN IHR MÄRKTE LIEBT ...

... plant Euren Mainz-Trip am Dienstag, Freitag oder Samstag. Rund um den Dom findet Ihr einen der ältesten und schönsten Wochenmärkte Deutschlands – voller Farben, voller Düfte und voller Lebensgefühl. Und dann ins „Wilma Wunder“ ein paar Meter weiter – eine der schönsten Frühstückslocations!

THE NIGHT IS YOUNG

Im „**Bato**“, so haben wir gehört, ist's „in, drin zu sein“. Und tatsächlich, das Interieur ist mehr als cool und stylisch. Prompt lernen wir ein paar lustige Jungs kennen. „Kommt mit in unser Wohnzimmer“, laden sie Claire und Jana ein, „in den **Hasensprung in Winkel**“. Drinnen: gedimmtes Licht, Leder, Sessel, dunkles Holz und Orientteppich wie im Gent's Club. Die Bar? All in – von Craftbier bis Espresso-Martini. Nebenan klackert das Billard, dazu gibt's Kicker, Dart und Co... . Nee, hier versackt man nicht irgendwie. Sondern mit Stil – im Kreise von Studenten der EBS Universität oder der Hochschule **Geisenheim University**, DER Hochschule für Weinbau. ■





BURGEN, SAGEN UND MYTHEN: UNSERE LORELEY-RUNDFAHRT

Wir Mamas steigen aufs Schiff der **Rössler Linie** – mit dem Ziel **St. Goar/St. Goarshausen**. 3,5 Stunden Flusszeit. Der Rhein ist kühlt und breit, ein silbriger Spiegel. Dicht an dicht stehen sie da – **Burg Ehrenfels, Burg Rheinstein, Burg Reichenstein und Burg Sonneck**. Und flussabwärts: **Maus und Katz** mitten im Rhein. Ganz am Ende thront **Burg Rheinfels**. Vorher passieren wir die **Loreley**, diesen 132 Meter hohen, weltberühmten Schieferfelsen. Nur 160 Meter breit ist das Tal, 25 Meter tief der Fluss. Er rauscht, als habe er das alte Lied der Loreley tausendmal gesungen – und jedes Mal anders. Zurück im Hotel gibt's Lesezeit im SPA. Genau – mit Gurkenmaske, Ingwertee und viel Ruhe! roesslerlinie.de

#ourpick

WEINGUT UND GUTSAUSSCHANK WEIHERMÜHLE

Das Beste liegt manchmal versteckt – wie im Mühlental bei Geisenheim. Vorbei an alten Bäumen geht's zum **Gutsausschank Weihermühle**, einer Blockhütte wie im Bergfilm, erhöht über dem Weiher gebaut. Mit unserem Riesling in der Hand lassen wir den Blick schweifen. Die Karte bietet Rustikales für den großen Hunger. Einfach, ehrlich, richtig. weingut-weihermuehle.de



#bato
#rheingau
#hasensprung
#nightlife
#unter30
#rheingau.deineregion

Paddel, Puls und Panorama

Mittelrhein-Rafting mit der Tour „Binger Loch“ von Rüdesheim nach Kaub. 21 Kilometer. Vier Stunden. Vier Frauen. Und ein Fluss, der alles verbindet.



RAFTING HEISST TEAMWORK

Paddelschläge im Takt. Der Rhein rauscht kraftvoll. Unsere Boote gleiten, hüpfen, tanzen auf dem Wasser. Mal wild und spritzend, mal sanft und gemächlich. Wir spüren den Strom – unter uns, in uns. Jeder Griff zählt. In einer kleinen Bucht legen wir an. Der Sand ist fein, das Wasser kühl. Wer will, springt sogar hinein. Andere aus der Gruppe sitzen im Kreis, trinken einfach etwas. Ein chilliger Moment an einem spannenden Tag.

NEOPREN, NERVEN UND NATUR

Startpunkt unseres heutigen Abenteuers ist Rüdesheim. Früher Morgen, der Rhein glänzt silbern. Wir – Claire, Martina, Sabine und ich – verteilen uns als Mütter und Töchter auf die Boote. Das Team von **Mittelrhein-Rafting** weist uns professionell ein. Nur noch Helme, Schwimmwesten und Anzüge – und action! Schon kurz nach dem Ablegen öffnet sich das **UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal**.

BURGEN UND BIEGUNGEN

Zurück auf dem Wasser. Wir passieren **Bacharach** mit seinen Fachwerkhäusern und Rebhängen. Das Tal wird dramatischer. Der Himmel spannt sich weit, die Ufer rücken näher. Die wunderschöne Szenerie wirkt wie eine Zeitreise in Farbe. Dann: **Kaub. Pfalzgrafenstein** liegt mitten im Fluss. Am Blücherdenkmal endet unsere Tour. Fast vier Stunden, 21 eindrucksvolle, ziemlich anstrengende Flusskilometer. mittelrhein-rafting.de

WAS ICH JANA NICHT GESAGT HABE

Wir sitzen beim **Alten Weinverladekran** in Oestrich. Plötzlich sagt Jana: „Wenn ich mal heirate, dann hier.“ Ich sage nichts. Denn irgendwie hatte ich so ein Gefühl – keine Ahnung, warum... **Schloss Johannisberg** hoch über dem Fluss. **Burg Schwarzenstein**, modern und märchenhaft mit Rheinblick de luxe. **Kloster Eberbach**, ruhig, gewaltig, voller Geschichte. Für große Feiern und leise Versprechen. Aber **Schloss Vollrads** – das lässt mich nicht los! Diese Terrasse – offen, elegant und mit Blick in den wunderschönen Restaurantgarten, der an den Schloss-Weiher grenzt. Noch war ich nicht dort – aber beim nächsten Mal! Ihr vielleicht auch? Zum Vorspüren? Zum Träumen? Also, ich denke dran! An Schloss Vollrads. An alles, was sein könnte. ■



Daubhäuschen in den Weinbergen von Hochheim am Main



Das erste Rieslingweingut der Welt liegt hoch über dem Rhein: Schloss Johannisberg



WEINGUT ALTENKIRCH – WEIN MIT AUSBLICK

Wir stehen an einem der beeindruckendsten Plätze am Rhein – an den steilen Hängen in Lorch, mit spektakulärem Blick auf den Fluss und die Reben. Bei der Verkostung im **Weingut Altenkirch** probieren wir fünf Weine und lernen: Der Riesling besticht durch Mineralität und Struktur. Der Spätburgunder zeigt Fruchtnoten. Der Weißburgunder punktet mit Cremigkeit. Besonders lieben wir den Glow aus Riesling und Gewürztraminer! Später lassen wir den Tag beim Essen ausklingen – regional und so einmalig wie die Weine. Mit gastlichem Charme wird das Angebot auf der Tafel präsentiert und vorgetragen – ein Gedicht! weingut-altenkirch.de

Wisper und Festival Vibes Glück

DREI STUNDEN SOMMERGLÜCK.

Unseren letzten Tag werden wir bis zuletzt auskosten. Los geht's mit einer Wanderung auf dem „Rhein-Wisper-Glück-Trail“, einem von vierzehn Premium-Wisper-Trails, die sich rund um das Wispertal durch Wald, Weinberge und Höhen ziehen. Wir starten in Lorch-Lorchhausen. 9,3 Kilometer liegen vor uns. 336 Höhenmeter, mal steiler und sonnig, mal schattig und sanft. Der erste Anstieg führt zur Clemenskapelle. Der Blick ist grandios: Wasser, Wolken – alles in Bewegung. Weiter geht's es zum Pavillon „Rhein-Wisper-Blick“. Unter uns das Tal, am Horizont der Wispertaunus. Ein paar Serpentinen, dann stehen wir im Peterwald. Plötzlich Stille – auf nadeligem Boden laufen wir durch Licht und Schatten. Mauern, alte Rebterrassen – die Arbeit früherer Generationen ist noch sichtbar. Vom Engweger Kopf mit 360 Grad Blick führt der Pfad bergab. Unten wartet die Bahn. Oben das Glück.
wisper-trails.de



LORCH: KLEINE STADT, GROSSE GESCHICHTEN.

Wir schlendern durch **Lorch**. Nachmittagslicht fällt auf **Fachwerkgiebel**. Der Marktplatz wirkt wie ein nostalgisches Filmset. Nahe der **St. Martinskirche** gibt es Coffee to go. Ein Blick durchs Rundbogenfenster ins **Hilchenhaus**, ein Renaissance-Kleinod mit Charakter. Dann geht es zum Stadtmuseum. Alte Karten, historische Zeiten. Im Vorbeigehen sehen wir einen verträumten Innenhof. Kopfsteinpflaster. Rosen an der Mauer.

SCHLUMMERN IM BETT DES REKTORS

Dahinter liegt das „**Hotel Im Schulhaus**“. Statt nach Kreide duftet es nach frischen Betten und Gastfreundschaft. Und doch weht der Geist der einstigen Schule in den Mauern des Hotels – Ihr könnt sogar im früheren Rektoren-Zimmer nächtigen! Oben am Hang erspähen wir die **Burgruine Nollig**. Und unterwegs kleine Zeichen: geschnitzte Jahreszahlen, Wein, einen versiegten Brunnen. Zwischen Reben und Rhein schlägt das Herz von Lorch für Wein, Kultur und alles Schöne.

lorch-rhein.de
hotel-im-schulhaus.com/de/



#ourpick

Für alle, die sich auf dem Laufenden halten möchten, veröffentlicht das **Rheingau Musik Festival** sein Online-Journal mit viel Hintergrundwissen sowie dem Festivalprogramm.

rheingau-musik-journal.de



SOUL AM DOM: RHYTHMUS, WEIN UND PURE LEBENSFREUDE

Wir stehen auf **Geisenheims Domplatz**. Die Luft vibriert vor Energie. Martina hatte die Idee, zum Abschluss zum „**Soul am Dom**“ zu gehen, das Teil des berühmten Rheingau Musik Festivals ist. Hier, unter blauem Sommerhimmel, verschmelzen Grooves und Funk-, Soul- und Jazzklänge. Es lohnt sich so, dabei zu sein! Das gilt für das gesamte Festival – ein kulturelles Highlight mit fast 40 Jahren Tradition. Das „RMF“ lebt von seinen einzigartigen Veranstaltungsorten und der Stimmung, die sie schaffen:

Klöster, Schlösser, Parks und Weingüter werden zu Bühnen, auf denen Musik, Landschaft, Wein und Genuss verschmelzen – zu einem Sommer voller Lebensfreude! Hier, in Geisenheim, genießen wir Beats, heimische Tropfen und richtig gutes Fingerfood. Diese laue Sommernacht ist mehr als ein Konzert. Wir verlieren uns im Sound und in der Leichtigkeit – hier und jetzt bei unserem Abschied vom Sommer im Rheingau. rheingau-musik-festival.de geisenheim.de





In Rheingau entfaltet der Herbst seine ganze Magie: Nebelschwaden ziehen über den Fluss, Laub glüht in Gold und Rot, und die Luft ist klar und frisch. Über den Weinbergen liegt die Vorfreude auf die Lese. Später wird diese ausgiebig gefeiert – in Straußwirtschaften und auf Weingütern, in stylischen Vinotheken und traditionsreichen Restaurants. Stolz auf die geleistete Arbeit, Freude am Genuss und ein langsames Zur Ruhe kommen verbinden sich zu einem Herbstgefühl – einem Gefühl, das man vielleicht nur hier, zwischen Fluss, Burgen und Wäldern, in dieser Form hat. ■



Im Herbst geht die Lese los – aufregend, oder?

**Winzerin Theresa Breuer
vom Weingut Georg Breuer,
Rüdesheim am Rhein,
georg-breuer.com**

„Im Herbst beginnt die Handlerei. Jede Traube wird vorsichtig gelesen, die Lesekisten geleert und auf dem Traktor in die Bütt gebracht. Es ist ein Moment voller Spannung – der Lohn für ein ganzes Jahr Arbeit im Weinberg.“



HERBSTHARMONIE.



Katja und Björn
aus Hamburg ...
... sind Natur- und Weinliebhaber
durch und durch. In der durchaus
geliebten Hansestadt, so sagen bei-
de, wird ihnen immer etwas fehlen.



Dauer unserer Auszeit

Fünf Tage im September



Unser liebster Selfie Point

Zwischen Reben und Main thront das
neugotische Königin-Victoria-Denkmal –
ein royaler Spot mitten im Weinberg
mit Selfie Vibe.



Unser «hidden highlight»

Siegfrieds Mechanisches Musikkabinett
in Rüdesheim mit über 350 automatischen
Instrumenten, Drehorgeln und mehr ...

Katja und Björn, Anna-Lena und Micha



Anna-Lena und Michael
aus dem Alten Land
kamen durch die Freundschaft mit
Björn zur intensiven Auseinander-
setzung mit dem Wein.

Wir sind Katja und Björn sowie Anna-Lena und Michael. Zwei Paare aus Hamburg. Verbunden durch gewachsene Beziehungen und Freundschaften, durch unsere Liebe zur Natur und zum Wein – und durch ein gemeinsames Fach in der Hamburger wineBANK.

Katja liebt frühe Wege im Morgenlicht. Sie findet Ruhe im Rhythmus der Natur. Björn ist Wanderer, sportlich und analytisch. Er denkt in Strecken und Zielen. Anna-Lena sucht Formen und Design. Ihr Blick ist neugierig und offen. Und ich, Micha, lese Kunst wie eine Sprache. Ich mag Geschichten – auf dem Teller wie im Museum. ■

WARUM WIR HIER SIND

Wir erwarten keine großen Gesten, sondern Momente, die nachklingen. Und hoffen auf klare Herbstluft, die uns beim Wandern begleitet. Auf Laub, das knistert, und auf Ausblicke, die stiller wirken als im Sommer. Wir wünschen uns Spaziergänge am Fluss, bei denen wir uns aufs Abendessen freuen. Dann die Weinlese – nicht, um Flaschen zu füllen, sondern um zu verstehen, wie viel Hingabe in jeder Traube steckt. Wir erwarten Abende bei Kerzenschein, mit Gesprächen und guten Tropfen. Wir suchen Kultur, die uns inspiriert, Kunstwerke und Architektur mit Haltung. Dazu eine Küche, die aus der Region erzählt. Vor allem aber hoffen wir auf Gemeinschaft – getragen vom wunderbaren Rheingau, der den Rhythmus der Jahreszeit kennt.

Ankommen ausatmen



Wir sind da. Das Gutshaus **Baron Knyphausen** in Eltville-Erbach strahlt. Elegant und lässig. Wir checken ein. Das Haus vereint Landhauscharme mit Flair – hell, offen und elegant. Unsere Zimmer sind behaglich mit viel Holz. Große Fenster öffnen den Blick in den Garten oder auf die Weinberge – ideal, um runterzukommen. Hier fühlt sich alles stimmig an: Moderne Details treffen auf natürliche Materialien, ohne dass es zu viel wird. Der Garten ist eher ein Park. Wir vertreten uns die Füße am Gutsteich – was für ein gelungenes Willkommen!

baron-knyphausen.de



ZWISCHEN STEIN UND STILLE

Der Herbst hat gerufen, mit Farben zwischen Bernstein und grauem Schatten. Noch hängt Restwärme in der Luft, aber im Laub raschelt der Abschied. Wir sind wegen der **wineBANK** hier. Die wineBANK ist so viel mehr als ein Weinlager. Sie ist ein Ort für Menschen, die Wein nicht nur trinken, sondern denken wollen. By the glass-Ausschank, Honesty Bar und ruhige Plätze zum Probieren und Reden.



Als Hamburger wineBANK Members sind wir in Hattenheim willkommen – halten einfach unsere Karte ans Lesegerät. Ein Klicken. Dann: chillige Musik und eine besondere Aura. Wir erwerben einen Riesling von Balthasar Ress. Zahlen können wir per Paypal. Der Wein ist trocken, hell und kühl wie das Licht, das von der Decke fällt. Holzkisten knacken, es riecht nach Quite und Stein. Die Reise in den Rheingau war eine ganz bewusste Entscheidung. Wir wollten genau hierher. Weil wir wissen: Wein braucht Raum. Und Konzentration. ■



AGATHES ART. ALLES AUSSEN GEWÖHNLICH.

Wir kehren ein. Im „Agathes“ in Walluf, wo statt Wein Handwerk regiert. Ein Ort, der duftet. Nach Flammkuchen und Fenchel. Nach den Ideen von Agathe Bonnet, die am Herd schnippelt und schmort. Die Karte? Ist kreativ und klar. Alles ist glutenfrei – oder wird's auf Wunsch. Wir teilen. Und kosten. Ich habe die Winzerroulade mit Weinblättern, die Agathe höchstselbst in heimischen Weingärten pflückt – mit offizieller Erlaubnis der Winzer natürlich! Anna-Lena wählt das Gemüseschnitzel – knusprig und kräuterig. Katja hat das „Veggie Dreierlei“ und Micha den Burger mit Champignons. Wir sitzen unter Lichterketten. Das Weinlaub färbt sich rot. agathes.de



NICHT NUR EIN RAUM.

Hattenheim ist der Ursprung. Zwei Keller – einer aus dem 17., einer aus dem 20. Jahrhundert. Sandstein, Schiefer, Taunusquarzit. Gold im Glas und Kühle am Gaumen. Draußen: Kastanienlaub. Drinnen: Klarheit. Wir sind ganz bei uns. Die wineBANK ist nicht nur ein Raum. Sie ist ein Raum zwischen Stein und Stille. Das Konzept der wineBANK fasziniert Euch? Also – dann!

winebank.de



LISBETH° *Spotlight*

ABSACKER MIT AUSBLICK

Nach dem Essen ein Absacker im **Rheinsegler**. Wir sitzen auf der Terrasse des **Segelclubs Rheingau** in Walluf. Wusstet Ihr eigentlich, dass der Rheingau bei den Besten segelt? Und wir sitzen hier – im Heimathafen eines Bundesligisten! Ein kühles Pils, der Tag klingt aus – wie Urlaub, nur echter. segelclub-rheingau.de

Natur in Reinform



GASTSTÄTTE UND BIKERTREFF

Ihr wollt wissen, wie Hausmannskost geht?

Naturparke boomen – kein Wunder! Zwischen Rebhängen und tiefen Wäldern zeigt sich der **Naturpark Rhein-Taunus** hier von seiner schönsten Seite, wild und vielfältig. Auf den Wegen entlang der Wisper rauscht das Wasser und vielleicht huscht sogar eine Wildkatze durchs Unterholz. 16 Premiumrouten führen durch uralte Eichenwälder zu Ausblicken, die man nicht vergisst. Müsste man alle mal gehen! Wir passieren den **Forellenhof in Lorch Espenschied** und erreichen unser Ziel, die Wisperstube. Wir sind keine Biker – aber hungrig! Drinnen Metzgerschürzen und Martin hinterm Tresen. Die Schnitzel sind so groß wie das Herz der Wirte. Und die Wisperforelle? Ist auf heimischen Kräutern gebraten – ein Festessen! wisperstube.de

GOLDGRUND UND GRUBENPFADE

Herbst um den Wispertaunussteig

Jetzt wird's ernst. Rucksack gepackt, Stiefel geschnürt, Blick nach vorn: Es ist Zeit für den 14,6 Kilometer langen **Wispertal-Naurother Grubengold** – Rundweg Nauroth. Wir starten auf dem Wanderparkplatz Naurother Heide in Heidenrod-Nauroth. Die Straße liegt hinter, das Herzachtal vor uns. Moos, Felsen, Schiefer, Geschichte. Die Grube Rosit schweigt, doch ihre Halden leben weiter: seltene Pflanzen, wärme-liebende Tiere. Dann die **Käswies**. Im gleichnamigen Tal ruht der Wald. Ein alter Stollen – **Hembergers Grube** – liegt verborgen im Hang. Heute überwintern hier Fledermäuse. ■

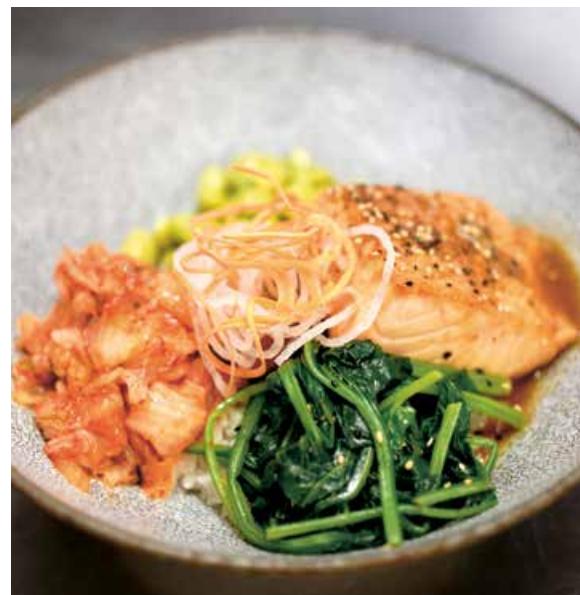




WIE EIN KLEINER ALPENSEE – DER WISPERSEE

Wir wechseln die Talseite. Und dann: Taunusblick! Eine Pause – vor uns liegt der schönste Abschnitt. Ein steiler Pfad, Krüppel-Eichen, schroffe Felsen. Hier hauste einst ein „Wildes Weib“. Wir glauben es sofort. Und plötzlich der Wispersee. Wir rasten auf einem wunderschönen Platz zwischen Wiesen und Bäumen. Ab jetzt geht's bergauf. Der **Langsiederer Bach** begleitet uns. Buchenwald, noch eine verlassene Grube voller Echo. Dann kehren wir zurück – zum Waldrand und zum Parkplatz. Die Sonne sinkt. Wir sind müde. Und nach viereinhalb Stunden doch leicht.

rheingau.com/wispertrails



FERNWEH, FEUER & FUSION

Etwas Ruhe, sehr viel Vorfreude: Frisch geduscht führt unser Weg nach **Eltville** – ins **My Chi Chi**. Keine Laternen oder Drachen, sondern klare Architektur und reines Licht. Asien im Rheingau. Familiensinn trifft auf Kochkunst, Philosophie auf Flammen, Diversität auf geröstete Erdnuss. Die Küche ist modern und kreativ. Wir teilen drei Gerichte: Gegrillte Ente, saftig, knusprig, mit wildem Brokkoli. Riesengarnelen mit goldener Kruste sowie Phở-Nudeln, wild und würzig. Und wir? Wir sind überrascht und happy. mychichi-eltville.de

 [@rheingau.deineregion](https://www.facebook.com/rheingau.deineregion)

 [@rheingau.deineregion](https://www.instagram.com/rheingau.deineregion)
[@rheingaupur](https://www.instagram.com/rheingaupur)

Per pedes und Pedale



ENTSPANNUNG NACH DEM FRÜHSTÜCK

Nach dem Frühstück fahren Micha und ich ins Spa vom **Parkhotel Sonnenberg**. Unsere Ladies sind mit geliehenen E-Bikes unterwegs, genießen die Landschaft und die frische Herbstluft. Im Spa warten wohlige Wärme, eine Bio-Sauna und ein Schwimmbad. Michael und ich gönnen uns herrliche Massagen. Zwischendurch chillen wir im Ruhebereich, trinken Kräutertee und lassen den Kopf frei werden.

parkhotel-sonnenberg.com

#ourpick

Und wieder so ein Stück echter Rheingau: Das traditionsreiche Weingut Lamm-Jung in Eltville-Erbach, in dem heute ein junges Team sein Hand-Werk-Wein betreibt. Wir verkosten vorab den Riesling und den Burgunder – und kehren in die Gude Küche ein. Zwischen tiefen Fenstern, Blicken in die Kelterhalle und Gartenidyll genießen wir Klassiker wie Winzersülze, Veganes wie das Kohlrabischnitzel und „Lämmchens Spundekäś“. Lamm-Jung: ein Ort, an dem Wein, Küche, Menschen mit Ideen und Lebensfreude direkt ans Herz gehen.

gudekueche.de
lammjung-wein.de

E-BIKE-TOUR RÜDESHEIM – ELTVILLE

Wir starten bei **Rad Kranz**, wo E-Bikes auf uns warten. Der Service? Top! Auf 55 Kilometern gleiten wir durch die Weinberge. Was die Tour so schön macht? 16 Stationen laden immer wieder zum Rasten ein. Über Audio- und Videoclips erzählen Einheimische, historische Persönlichkeiten und sogar Tiere ihre Stories – mal witzig, mal überraschend! Mit 790 Höhenmetern ist die Route anspruchsvoll. Nach der sechsstündigen Tour müssen wir uns um nichts kümmern. Rad Kranz holt unsere Bikes am Hotel ab – genial!

rheingau.com/tour



#LEBENLIEBEN

Wir sitzen am **Anleger 511**. Das denkmalgeschützte Häuschen strahlt so viel Ruhe aus. Drinnen gemütlich, draußen die Terrasse und der Rhein fließt vorbei. Die Sonne gibt noch mal alles! Der Herbst zeigt sich von seiner besten Seite. Wir teilen Zitronengras-Kokos-Eintopf, Salat mit Teriyaki-Hähnchen und Wurstsalat. Leicht, fast maritim die Ausstrahlung dieses Ortes – ideal zum #lebenlieben.
anleger511.de



HERBSTSPAZIERGANG IN ELTVILLE

Die Kopfsteinpflastergassen glänzen, während wir an Lädchen und Cafés vorbeischlendern. Bunte Fachwerkhäuser zeigen sich im Herbstlicht. Plötzlich taucht die **Kurfürstliche Burg** auf, stolz am Rhein thronend. Zwischen Weinbergen und dem Fluss spüren wir die Magie dieses Ortes. Anna-Lena und ich bekommen Lust auf den nächsten Sommer – wenn Eltville seinem Namen als **Wein-, Sekt- und Rosenstadt** alle Ehre machen wird. Kaum fassbar, dass vor Jahrzehnten geplant war, hier eine Bundesstraße längs laufen zu lassen! Dank einer Bürgerinitiative können wir die Uferpromenade – **Rheingauer Riviera** genannt! – heute autofrei genießen. eltville.de

FINE DINING ZUR KRÖNUNG DES TAGES

Hochheims Altstadt ist ein Juwel! Gut 80 Fachwerkhäuser sind erhalten. Jedes Haus erzählt Spannendes über (ehemalige) Bewohner. Kein Wunder, dass hier Menschen leben, denen Ästhetik und Genuss wichtig sind. Wie die Weinmacher vom **Weingut Künstler**. Ihre Handschrift aus Savoir-faire und Herzlichkeit spüren wir sofort. „**Jéjé**“ empfängt uns mit der Souveränität einer Gastgeberin, die weiß, was sie tut. Ceviche vom Wolfsbarsch und Ente mit Grapefruit-Creme und dazu ein Glas vom eigenen Wein, echt und elegant. Glücklich beschließen wir den Abend mit einer Tarte au citron, die nicht von dieser Welt ist, sowie mit einer Auswahl vom Käsewagen, der zu uns an den Tisch kommt.

les-deux-dienstbach.de

weingut-kuenstler.de



Weinlese-Erlebnis im Weingut



DER TRAUM BEGINNT BEIM FRÜHSTÜCK

Wir sitzen im **Hotel Baron Knyphausen**, die Sonne ist noch weich und golden. Auf dem Tisch: frisches Brot, Eier und Kaffee. Björn ist euphorisch. „*Ich hab' davon geträumt*“, murmelt er. „*Dass wir das machen – Wein lesen, richtig zupacken.*“ Zum Glück hatten wir früh gebucht – und sitzen jetzt im Auto Richtung **Oestrich-Winkel**, zum **Weingut Allendorf**.

UNSER START INS WINZERLEBEN

Am Hof erwarten uns Traktoren, Kisten und ein freundlicher Hund. Erstmal gibt's ein Winzerfrühstück. Wir stehen in unserer Gruppe, voller Vorfreude. Bei der Einführung erklärt der Winzer, wie gelesen wird. Worauf wir achten müssen. Wie man schneidet. Welche Rebsorten wann und wie gelesen werden. Warum Quarzit anders schmeckt als Schiefer. Wir lernen viel. Und staunen noch mehr.

IM HERZEN DES WEINBERGS

Dann geht's los. Alle Teilnehmenden bekommen eine Schere, einen Eimer und eine Rebzeile. Und dann: runter in die Weinberge. Die Sonne steht höher. Das Laub glüht. Wir bücken uns, schneiden, tasten, fühlen Beeren, prüfen die Farbe. Reden kaum. Nur das Klicken der Scheren und das dumpfe Ploppen, wenn eine Traube in den Eimer fällt. Es ist still. Und schön. Nach zwei Stunden sind die Hosen schmutzig, die Knie müde. Doch es fühlt sich gut an. Schon zieht ein Traktor eine Ladung Lesegut zur Presse.





UNTER FREIEM HIMMEL

Zum Mittagessen sitzen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit Gästen draußen. Zum Essen gibt es ein Gläschen Wein. Auch er kommt von hier. Vom selben Boden wie der Riesling, den wir gerade im Weinberg lesen.
allendorf.de

NOCH MEHR WISSEN

Nach der Mittagspause schauen wir bei der Traubennahme zu und lernen, wie die Presse funktioniert. Wie Maische entsteht. Was spontanvergorene Weine sind. Welche Tanks für den Spätburgunder genutzt werden. Und warum Hefen wichtig sind. In einem der Lagerräume riecht es kühl und ja: hefig! An den Wänden reihen sich die Tanks, daneben liegen Holzfässer. Unser Kellermeister erzählt von Jahrgängen und Säurewerten. Wir hören zu, fragen viel und manche schreiben sogar mit.

DER SCHÖNSTE LOHN

Am späten Nachmittag ist es geschafft. Unsere Schultern sind schwer. Aber wir lachen. Wir alle bekommen ein paar Flaschen Riesling aus unserer Lage. Von *unseren* Reben. *Unser* Wein wird reifen, sich entwickeln. In fünf Jahren werden wir ihn trinken. Und uns mit Liebe erinnern.

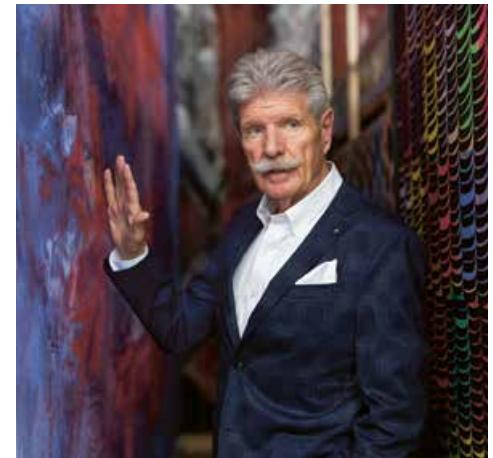
SANTÉ À LA BRETAGNE!

Der Tag klingt aus, wie er begann: gemeinsam. Nicht mit der Gruppe aus dem Weinberg, sondern im Restaurant des Weingutes. Wir konnten nicht widerstehen, möchten zu gern Austern – *Fines de Claire*. Und Sardinen von *La Belle-Iloise* aus Quibéron, dazu Brot, Zitrone und Olivenöl. Es schmeckt nach Meer und Feierabend. Björn lacht. „*So haben Fischer einst gegessen. Wohl auch Winzer. Und jetzt wir.*“ Wir stoßen an. Auf den Tag. Und den Wein, der noch kommt.

allendorf-amrhein.com



Licht, Raum und Farbe



LISBETH° Spotlight

WIEDERKOMMEN LOHNT SICH!

2026 zeigt das Landesmuseum Wiesbaden großartige Ausstellungen wie „**Feininger, Münter, Modersohn-Becker ...**“ – eine Sternstunde moderner Kunst! Zu sehen sind Werke von Feininger, Gabriele Münter, Paula Modersohn-Becker, Jawlensky, Kandinsky, Gerhard Marcks oder Emil Nolde. „**Information. Manipulation. Provokation, Politische Plakate 1914–1945**“ läuft ab Februar 2026 fast ein Jahr. Noch mehr fasziniert uns „**Jugendstil und Symbolismus**“ mit Werken von Georg Lührig, oder das Museums-Highlight 2026, „**Die Blauen Reiterinnen**“ ab dem 23. Oktober. Ihr seht: Wiesbaden bleibt spannend ...

museum-wiesbaden.de

Erde, Körper und Trauben haben wir gestern genossen! Heute: Farbe. Geist. Wiesbaden.
Katja hatte die Idee gehabt: „*Wir gehen ins Museum Reinhard Ernst.*“ Willkommen in der Wilhelmstraße – genannt „*die Rue*“. Breite Gehwege. Espressoduft aus Bars. Und dann dieser Bau, der schon während seiner Entstehung liebenvoll „Zuckerwürfel“ getauft wurde! Er stammt von Fumihiko Maki, dem Architekten des Four World Trade-Center am Ground Zero. Wir treten ein. Weiß. Schwellen, keine Schwere. Und Helen Frankenthaler. Leichtigkeit auf riesigen Flächen.

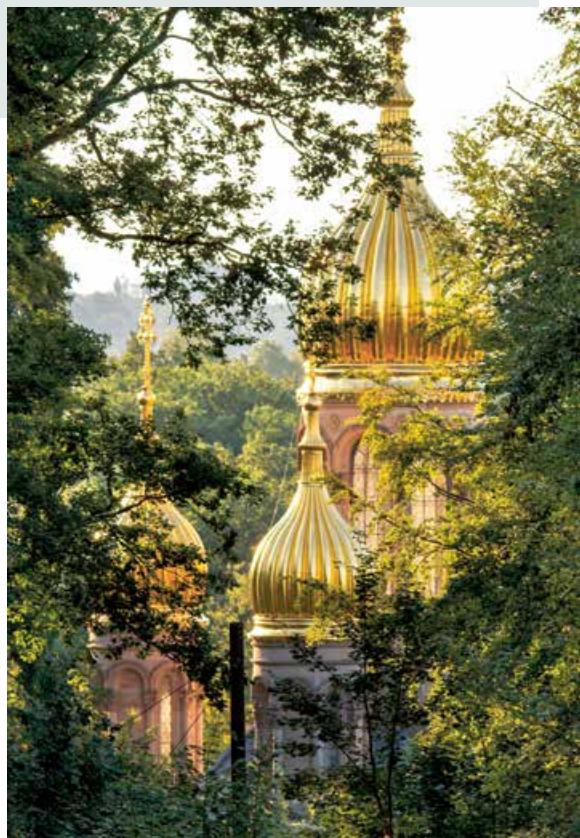
museum-re.de





DIE KIRCHE IM WALD

Ein paar Schritte, dann stehen wir vor ihr. Fünf goldene Kuppeln. Die **Russisch-Orthodoxe Kirche der Heiligen Elisabeth** ist klein, aber groß in der Wirkung. Innen: Ikonen. Holz. Der Duft von Weihrauch. Die vergoldete Ikonostase trennt den Altarraum vom Kirchenschiff. Achtet bitte darauf, dass Ihr etwas Bares für eine kleine Spende dabei habt! Später grandiose Blicke bis in den Taunus. Gold, Grün, Geschichte: alles auf einem Hügel!
rheingau.com/kulturhistorische-sehenswuerdigkeiten



DER NACHMITTAG GEHÖRT DEM NEROBERG.

Die **Nerobergbahn** wartet schon auf uns. Holzsitze. Wie aus der Zeit gefallen. „Nur mit Wasser läuft die“, sagt der Mann in Uniform. „Seit 1888.“ Er grinst. Dann geht's los. Langsam, ruckelnd, leise. Eine Bahn, die nicht summt, sondern quietscht und seufzt. Oben öffnet sich der Blick auf Wiesbaden und sein Umland. Wir machen einen Abstecher zum Weinstand **Château Nero**, von dessen Plateau der Blick bis nach Mainz reicht. Zu unseren Füßen ziehen sich Reben der Staatsweingüter Kloster Eberbach den Hang hinunter. Ihre Trauben verkosten wir bei einem Glas Neroberger. Der Spaziergang führt über die Löwenterrasse und vorbei am **Opelbad**. Aus der Ferne sind die Zwiebeltürme der **Griechischen Kapelle** sichtbar. ■

AROMEN, ARCHITEKTUR UND ABSCHIED

Nach einem Tag voller Farben, Formen und Eindrücken zieht es uns zurück dorthin, wo sich Kunst und Genuss berühren – ins **Rue 1 by Gollners im Museum Reinhard Ernst**. Hier endet unsere Reise – mit einem Ausrufezeichen. Die Speisekarte liest sich wie ein Malkasten – Farben, unkonventionelle Kontraste. Nach Garnelen auf Spargel und Nebraska-Beef teilen wir zum Dessert Yuzu-Creme, Kalamansi-Gel und Schokoladeneis, ein echtes Kunstwerk. Draußen leuchtet die Rue. Drinnen wir. Bis zum nächsten Mal! gollners.de/rue1-by-gollners

Die **Kultur Route 65** ist eine kulturelle Entdeckungsreise durch Wiesbaden mit gut zwei Dutzend Institutionen – von renommierten Museen bis zu versteckten Kultperlen. Wer mag, stellt sich seine persönliche Route zusammen – kunstvoll, inspirierend, vielfältig! Bringt Zeit mit – mehr als wir! wiesbaden.de/kulturroute

#ourpick

Besucht die nostalgische Caligari Filmbühne von 1926 mit hoch spannenden Stummfilmen mit Live-Musik, Avantgardefilmen, Porträts und unkonventionellen Themenreihen! caligari-wiesbaden.de





Wenn erste Nachtfröste den Rheingau in ein glitzerndes Reifgewand hüllen, ist es an der Zeit für einen rotwangigen Winter-spaziergang durch Weinberge und froststarre Reben – hin zum Licht, hin zur Wärme, hin zu erleuchteten Bars und Ausschänken, zu würzigem Winzerglühwein und den Rheingauer Weihnachtsmärkten, die sich in der stillen Zeit auf liebe Gäste freuen. ■



„Im Winter habt Ihr nichts zu tun – oder?“

Katharina Flick vom Weingut Joachim Flick in Flörsheim am Main, flick-wein.de

„Im Winter schneiden wir die Reben. Es ist eine ruhige, intensive Zeit, die den Grundstein für das nächste Jahr legt. Der Weinberg ruht, während sich die Natur auf neues Wachstum vorbereitet.“ Überzeugt Euch und besucht Katharina in Flörsheim am Main mit seiner einladenden Fachwerk-Altstadt, seiner Wein- und Genusstradtion, seiner reichen Kultur und mit Sehenswürdigkeiten wie der Flörsheimer Warte, den Mainauen sowie Schloss Weilbach aus dem 12./13. Jahrhundert.



WINTER REUNION.

Max I. ...

... aus Flörsheim am Main lebt jobbedingt in Boston. Heimweh hat er vor allem nach seinen Jungs ...

Max II. ...

... aus Wiesbaden arbeitet als Lehrer. Er hat es nicht so weit in den Rheingau – und kommt entsprechend oft.

Dauer unserer Auszeit

Drei Tage im Dezember

Unser liebster Selfie Point

Der Panoramablick tief ins Rheintal von der Bubenhäuser Höhe



Unser «hidden highlight»

Wiesbadens Schloss Biebrich mit seinem Schlosspark – bei fast jedem Wetter traumhaft!

Max³.

Max III. ist meist gelassen und sorgt dafür, dass alles leicht wirkt. Ich mag es sehr, wie er einfach da ist und den Dingen ihren Lauf lässt. Max II. sprüht vor Ideen, findet Schönes in allem und bringt seine Schülerinnen und Schüler gern zum Lachen – so wie Max III. und mich, wenn wir unsere ollen Jugendkamellen immer wieder neu erzählen. Ich, Max I., lebe seit Jahren in den USA und bin endlich wieder mal für mehr als drei Tage in der Heimat. Meine Jungs und ich ziehen vor Weihnachten gemeinsam durch den Rheingau, um die Rituale zu erleben, die wir schon früher so gefeiert haben! ■

SOMETIMES THE WARMEST MEMORIES ARE MADE IN THE COLD

Warum wir ausgerechnet im Winter kommen? Weil wir Kerzenlicht lieben, Nebelschwaden über dem Fluss und eine Landschaft, die sich in Blau- und GrauNuancen kleidet. Weihnachtsmärkte, Winzerglühwein, Lebkuchen und Käsefondue – wir wollen unsere Freundschaft feiern, die Aura genießen, natürlich auch Geschenke finden und Erinnerungen sammeln – zwischen Wärme, Mandelduft und Licht!

Max III. ...
... aus Walluf lebt in Frankfurt. Der IT-Entwickler hat seine Freunde drei lange Jahre nicht gesehen.

Roulette im Lichterschein

WIEDER ZUSAMMEN!

Wir logieren im **Weingut & Weinhotel Offenstein Erben** – einer Gründerzeitvilla, die die Familie in fünf Jahren zur **Weinvilla mit Vinothek** gewandelt hat. Gastgeber Winzer Thomas Schumacher empfängt uns fast wie alte Freunde. Schön, wie viel Hingabe und Ideen hier in allem stecken: Da ist etwa der **Gewölkeller** mit seiner Winter-Straußwirtschaft, der große Garten oder besondere Details wie die Trust Bar mit Weinen und Snacks zur Selbstbedienung – ein leises „Fühlt Euch zuhause“. Und dazu spannt die Winzerfamilie ihr **ganzjähriges Erlebnisprogramm**: Kellerführungen, kulinarische Weinbergswanderungen, oder sogar **YOGA&BRUNCH!** Auf uns wirkt all das wie eine Geschichte, die neu und stimmig erzählt wird – von kreativen Menschen, die den Wein und ihre Heimat lieben.

offenstein-erben.de



ELEGANZ TRIFFT SPANNUNG

Wir betreten den prunkvollen **Nordflügel des Kurhauses**: hohe Decken, Kronleuchter, Holzvertäfelungen und Samt. Der große Spielsaal strahlt Noblesse aus, fast wie eine Bühne. Hier hat bereits der legendäre Dostojewski das Glück herausgefordert – was den Ort adelt, oder? Roulette-Tische locken mit französischen und amerikanischen Walzen, elegant arrangiert unter dem Schein der Kristallleuchter. Nebenan zieht der Blackjack-Tisch mit „Twins“ und „Crazy Joker“-Varianten die Blicke an. In den Kurhaus-Kolonnaden blinken die Automaten des „Kleinen Spiels“. Unser Fazit: Die **Spielbank** ist ein Ort, wo Geschichte, Stil und ein gewisser Kick verschmelzen. Wir lieben ihn.

spielbank-wiesbaden.de



 @rheingau.deineregion

 @rheingau.deineregion
@rheingaupur

WINTER IM RHEINGAU.

Die Weinberge bei Oestrich-Winkel wirken wie gezeichnet – schwarz auf silberweißem Reif. Zwischen Lorch und Assmannshausen verschwimmen Hänge und Rhein, als hätte jemand Filter drübergelegt: Schiefergrau, Nebelweiß und Frostblau. Rüdesheim funkelt. In Eltville glänzt das Pflaster, kalt und nass, aber festlich. Kloster Eberbach ruht monumental. Der Rheingau im Winter: Durchatmen vor dem Fest. ■



Den Abend verbringen wir in **Wiesbaden**. Über dem Marktplatz rund um die **Marktkirche** liegt der Duft von gebrannten Mandeln. Über geschmückten Holzhütten des **Sternschnuppenmarktes** leuchten goldene Lilien. Wir wärmen unsere Finger an heißen Maroni und genießen die stimmungsvolle Kulisse. Abends zieht es uns in die **Mauergasse** mit ihren vielen Bars und Lokalen. Espresso-Martini ist das perfekte Warm-Up für unseren Abend in der **Spielbank**.



WEIHNACHTSMARKT IM TRAUBENWERK

Da stehen wir also – zwischen Lichterketten, Wein und unseren Geschichtchen von früher. Der **Weihnachtsmarkt im Traubenberg** ist klein und hübsch. Weißer Glühwein, Zimtpopcorn, Bratwurst vom Grill, Reibekuchen geht auch noch und alles ist handgemacht! Bei Livemusik stehen wir mit roten Nasen unterm Lichterhimmel. Der Hof leuchtet für uns und das Gefühl, am perfekten Ort für weihnachtliche Vorfreude zu sein. traubenberg.com



Köstliches für alle Sinne



GRÜNER BAUM MEETS ABEL

Es zieht wieder Leben ein in das historische Gasthaus aus dem 17. Jahrhundert. Nach liebevoller Restauration erstrahlt der „**Grüne Baum**“ in Oestrich in neuem Glanz. Gastgeberin **Eva Abel vom Weingut Abel** heißt Euch in dem bekannten Kulturdenkmal willkommen und verwöhnt Euch mit ausgewählten kleinen Speisen, hausgemachtem Kuchen und Weinen vom eigenen Weingut. Stilvoller Genuss und inspirierende Momente in einem modernen Ambiente, das Geschichte und Gegenwart verbindet!

weingut-abel.de

KÄSE, KRAM UND KLEINE SCHÄTZE

Die Gassen füllen sich. Unser erstes Ziel: **Edelpilz**. Feine Käse auf Holzplatten, Trüffelduft, mild gereifter Bergkäse, Ziegenkäse mit Lavendelhonig. Eigentümerin Marcella versteht ihr Handwerk. Wir probieren, diskutieren, lachen – und kaufen mehr als geplant. Dann: **Weiberkram de Paris**. Der Name ist Programm, das Sortiment exquisit. Es gibt vor allem Mode und Accessoires – puristische Ledertaschen in sattem Cognacton, Schals und Mützen. Klar, dass wir außergewöhnliche Weihnachtsgeschenke für unsere Liebsten finden. Weiter in die **Kostbar**. Ein Paradies für Wertschätzer internationaler sowie regionaler Feinkostvielfalt – und eine Überraschung mehr im beschaulichen Eltville. Der Bestseller ist ihre „Rheingauer Salatsauce“. Immer her damit!

edelpilz.eu
weiberkram.com
kostbar-eltville.de





MARKTPLATZ-MAGIE UND GLÜHWEIN-GLÜCK

Ein tolles Konzept ist **Made im Rheingau** – ein Label für regionale Produkte aus dem Rheingau, Wein und Köstliches, Kleidung und was man sonst so braucht! Ihr findet die Sachen überall in der Region – auf Märkten, in Tourist-Infos und bei Gleichgesinnten, die die Region voranbringen. Wir kaufen Senf, Gläser und hübsche Geschirrtücher mit Poesie. Dann geht es nach Rüdesheim, zum Weinstand am Fluss. Tiefroter Glühwein schmeckt nach Zimt und Orange. Weihnachtsmusik weht herüber. Wir genießen – mit Blick auf den Strom.

made-im-rheingau.de

WELTGESCHMACK UND LICHTERMEER

Seit über 30 Jahren begeht die **Gemeinschaft des Weihnachtsmarktes der Nationen in Rüdesheim am Rhein** die Vorweihnacht international: Über 20 Nationen bieten Waren, Spezialitäten und Bräuche aus Europa und Übersee. Uns entführt unser Bummel nach Finnland und Marokko. Wir teilen Falafel und Zimtschnecken. Lichterketten strahlen wie ein Himmel aus Bernstein. Wir trinken heißen Apfelwein dazu.

ruedesheimer-weihnachtsmarkt.de



FEUER UND FACKELZAUBER

Unser Finale besteht in einer **Glühweinfackelwanderung** mit dem **Weingut Egert in Hattenheim**. Wir stehen auf dem Hof, Fackeln werden verteilt. Dann los: Stille Weinberge, gerade noch weiche Erde, dichter Reif auf den kahlen Rebstöcken. Die Gruppe zieht wie eine leuchtende Gliederkette durchs Dunkel. Die Schritte knirschen. Wir bleiben stehen – sehen das Licht des Tals, hören das Knacken der Flammen. Dann Egerts Winzerglühwein, kräftig und tief. Das hier ist kein touristisches Event – es ist ein Ritual.

weingut-egert.de

NACHHALL UND NACHTGEFÜHL

Spät zurück. In der Gewölbebar unseres Gastgebers, **Offensteins Erben**, sitzen wir noch beieinander. Wenn Ihr wirklich etwas über die Weine im Rheingau lernen möchtet, besucht ihre Website. Sie ist super interessant! Jeder von uns hat Bilder im Kopf. Vom Schein der Fackeln. Vom Rheingau im Winter – so rauh, so festlich, so wir. ■

Flusszauber und

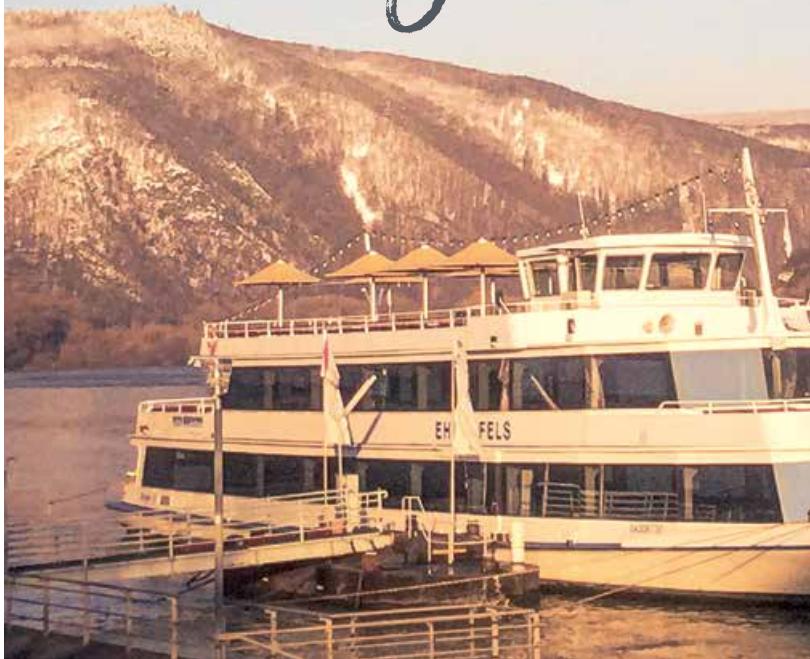
Winterglanz

RUHIGER MORGEN – FRÜHSTÜCK IM HOTEL

Wir wachen mit dem Duft von frisch gebrühtem Kaffee auf. Im Frühstücksraum hängen Lichter wie kleine Sterne. Der erste Bissen Croissant: buttrig, zart, auf der Zunge schmilzt Genuss. Unser Gespräch fließt leise – wir haben keine Lust, auszuchecken ...

SCHIFFFAHRT INS UNESCO- WELTERBE MITTELRHEINTAL

Um 14.00 Uhr steigen wir in Rüdesheim auf ein Schiff der **Bingen-Rüdesheimer Fahrgastschiffahrt**. Es lädt zur „Fahrt ins verschneite Mittelrheintal“. Na ja – mit dem Schnee ist es so eine Sache Doch von weitem sehen wir Rüdesheims fast tausend Jahre alte **Brömserburg**. Wie in Reif erstarrt thront sie am Rhein.



Zwei Stunden gleiten wir über den Fluss, eingehüllt in Wärme und unsere Geschichtchen, während die Ufer vorbeiziehen – Burgen, Dörfer und Rebhänge. Es geht bis zur Höhe von Lorch, bevor wir nach Rüdesheim zurückkehren. Wir sitzen im Warmen, schweigen auch mal. Ein guter Moment – nostalgisch und schön.
bingen-ruedesheimer.de



#ourpick

Gönnt Euch eine winterliche Kerzenführung im Kloster Eberbach! Mit einer Kerze in der Hand erlebt Ihr eine einstündige Führung in stimmungsvoller Klosteratmosphäre.

kloster-eberbach.de



FONDUE IM WEINGUT KAUFMANN

Wir kommen gerade noch rechtzeitig für einen kurzen Spaziergang durch **Hattenheim**, dann sind wir da, beim **Weingut Kaufmann**. Drinnen: warmes Licht, Holz, Stimmen, Gläser. Urban Kaufmann selbst ist da – Ex-Käser aus Appenzell, heute Rheingauer mit Leib und Seele. Er sagt: „Käse ist wie Wein. Wer das Beste aus der Natur will, muss zuhören können.“ Wir hören. Der Abend beginnt mit einem Apéro: Riesling-Cüpli und luftgetrockneter Schinken. Dann das Fondue – eine hauseigene Mischung aus Käsesorten vom Greyerzer See. Dazu Brot, Kartoffeln, Gurken, getrocknete Tomaten. Und immer wieder dieser Satz: „Reich noch mal nach.“ Es ist genug da. Die Weine? Fünf bis sechs wunderbare Eigengewächse in Demeter-Qualität. Und zum Abschluss: Appenzeller Kräuterlikör. Stark. Mild. Wohlig.

kaufmann-weingut.de



GLÜHWEIN, LECKEREIEN UND RHYTHMEN BEIM WEINHOF MARTIN

Unser Abschluss gehört dem **Weinhof Martin in Erbach**: Der Winzerglühwein duftet herrlich nach Zimt und anderen Gewürzen. Im weihnachtlich geschmückten und beleuchteten Hof finden wir drei ein gemütliches Plätzchen – die Atmosphäre ist locker, spontan und echt. Jedes Jahr steigen hier **an den vier Adventssamstagen die letzten Partys des Jahres** – mit einem bunten Musikprogramm, Glühwein und raffinierten Leckereien. Wenn Ihr zum Beispiel wissen möchtet, was hinter der köstlichen **Winzza** von Chef Daniel steckt, schaut im nächsten Advent auf jeden Fall mal vorbei!

Weinhof-Martin.de

Rheingau Highlights

Frühjahr

**Rheingau.Frühling.
Wanderglück!**

Saisonstart Rheingau

Schwimmende Weinprobe

Letzter Donnerstag im April

**Rheingauer
Schlemmerwochen**

Letztes April-Wochenende
bis zum ersten Mai-Wochenende

#ourpick

Wie wäre es mit einer Spritztour
à la Rheingau? Könnt Ihr haben –
Folgt Bike like a local!

Sommer

**Magic Bike
Rüdesheim am Rhein**

Fronleichnams-Wochenende (Do – So)

Rheingau Musik Festival

Vorletztes Juni-Wochenende bis zum ersten
September-Wochenende

**Rhein in Flammen
Rüdesheim am Rhein**

Erster Samstag im Juli

**Rheingauer Weinwoche
Wiesbaden**

Mitte August

#ourpick

Erkundet den Naturpark Rhein-Taunus,
zieht durch die Taunus-Wälder
und Wiesenlandschaften!
Oder hört dem Rheingau Geflüster zu –
spannende Audio-Touren erklären
die Rheingau-Welt.

Herbst

Rheingauer Weinmarkt in Frankfurt

Anfang September

Bubbles on Board

Erster Freitag im September

Glorreiche Rheingau Tage

Zehn Tage ab dem letzten
Freitag im Oktober

Tage des Federweißen Rüdesheim am Rhein

Mitte Oktober

Der November ist schön

Von Halloween bis zum 1. Advent

Ship & Glow

1. Advents-Samstag

Hochheimer Markt

Anfang November

#ourpick

Wie wäre es mit einer Vinotheken-Tour?
Oder mit dem Ring-Ticket in Rüdesheim-
Assmannshausen – Seilbahn – Schiff –
und Wanderlust?

Winter

Rüdesheimer Weihnachtsmarkt der Nationen

Immer um den 20. November
herum bis zum 23. Dezember

Sternschnuppenmarkt Wiesbaden

Ende November bis zum 23. Dezember

Rheingau Gourmet Festival

Ende Februar bis Anfang März

#ourpick

Besucht auch die kleinen, feinen
Weihnachtsmärkte in Schlössern,
Klöstern sowie Weingütern überall
in der Region!



Alle Veranstaltungen unter
rheingau.com/events



Special Weinfeste:
rheingau.com/weinfeste



Der neue LISBETH® Podcast –
Rheingau zum Reinhören.

Euer Weg zu uhs



Rund 40 km vom Flughafen Frankfurt Rhein/Main entfernt liegt der Rheingau. Folgt der Autobahn A3 bis zum Wiesbadener Kreuz, nehmst dann die A66 Richtung Rüdesheim am Rhein und Ihr seid fast am Ziel. Alternativ vom Flughafen-Fernbahnhof mit der Bahn bis Wiesbaden bzw. Hochheim am Main und von dort mit der RheinLinie in den Rheingau.



ICE-Direktverbindungen führen zu den Bahnhöfen Frankfurt, Wiesbaden oder linksrheinisch Mainz und Koblenz. Zusätzlich mehrmals stündlich fahren Züge der S-Bahnlinien S1, S8 und S9. In den Rheingau gelangt Ihr halbstündlich bis stündlich ab Frankfurt, Wiesbaden oder Koblenz mit der RheingauLinie (RB10) bis Neuwied und mit dem RheingauExpress (RE9) bis Eltville.



Die Rhein-Main-Metropolregion ist Verkehrsknotenpunkt. Die Autobahn A66 von Wiesbaden nach Frankfurt ist eine der wichtigsten Verkehrsadern durch das Rhein-Main-Gebiet. Sie ist auch als Rhein-Main-Schnellweg bekannt und kreuzt die Autobahnen A3, A5, A45, A648, A643. Linksrheinisch findet Ihr über die A60, A61 und A63 in den Rheingau.



Rheingau Impressum

Herausgeber

Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH
Haus der Region, Rheinweg 30
65375 Oestrich-Winkel
Telefon +49 6723 60272-0
info@rheingau.com

Redaktion und Projektleitung

Sabine Nebel und Meike Kammerer,
Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH

Idee, Konzeption und Text

Friederike Sauerbrey für CMS – Cross Media Solutions GmbH,
Würzburg

Layout und Gestaltung

CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Druck

Druckerei Nino GmbH, Neustadt / Weinstr.

Auflage

10.000 Exemplare

Ihr habt Fragen?



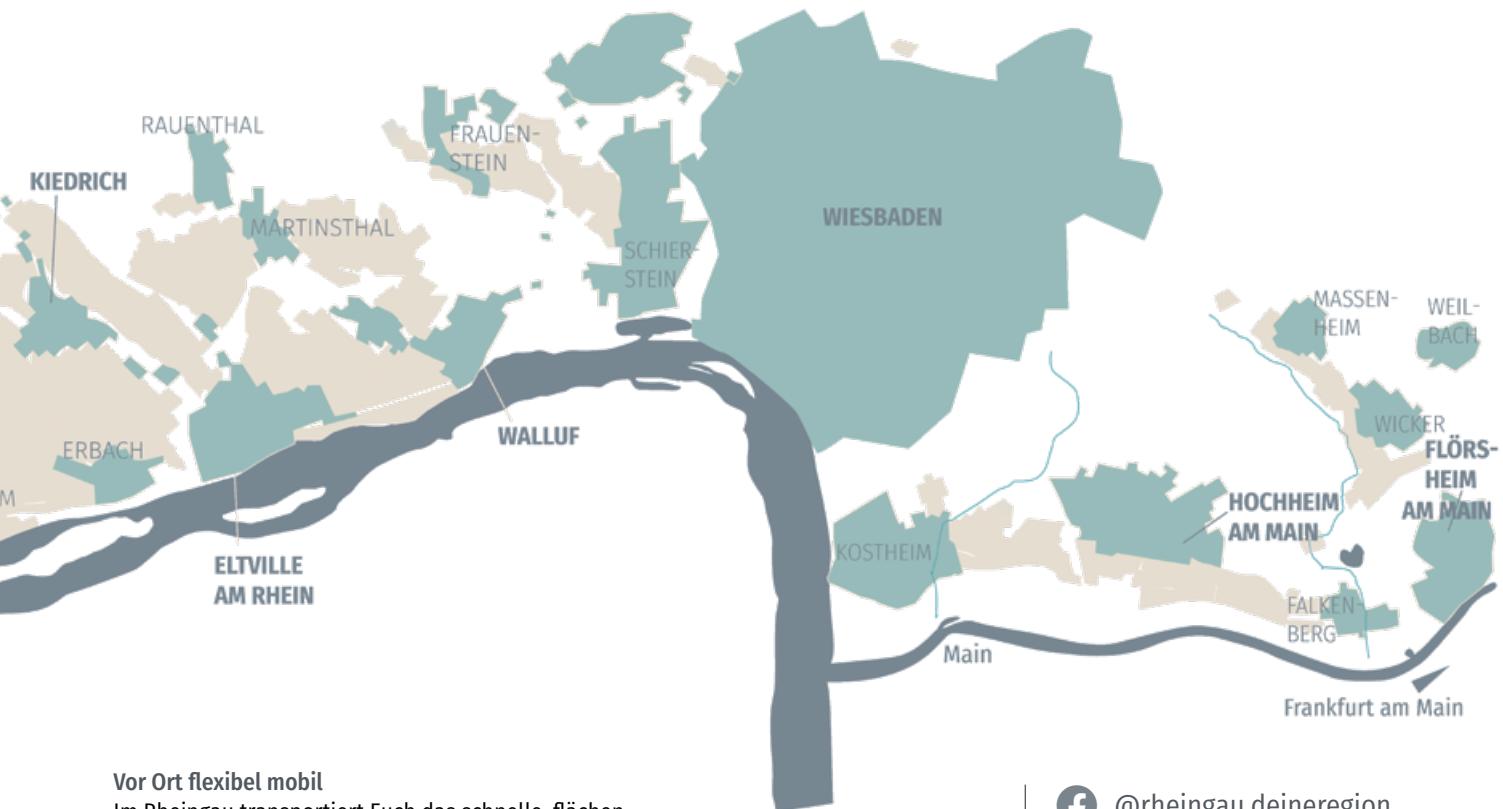
Unsere Teams der Tourist-Informationen im Rheingau haben Antworten auf Eure Fragen zum Rheingau sowie zu Eurem Besuch. Sie sind gern mit Rat und Tat für Euch da.
rheingau.com/touristinformationen



Qualität, Service und Herzlichkeit zeichnen die Gastgeber im Rheingau aus.
Entdeckt und bucht das vielfältige Übernachtungsangebot für jeden Anlass hier:
rheingau.com/uebernachten



Erfahrt Neues, Interessantes und Wissenswertes rund um den Rheingau, die Weine, sowie Land, Leute und Lebensart – in unserem Newsletter!
rheingau.com/newsletter



Vor Ort flexibel mobil

Im Rheingau transportiert Euch das schnelle, flächen-deckende Netzwerk des Öffentlichen Nahverkehrs mit den Bahnen und Bussen des RMV, der ESWE und der RTV zu Euren Wunschzielen in der Region.

Fotos Rui Camilo (Titelbild/Rückseite), Christian Müninger (U2/S. 1, S. 39 oben), Marlis Steinmetz (S. 2/3, S. 22 unten, S. 52 unten), RTKT (S. 3 rechts, S. 12 Mitte, S. 15 unten, S. 17 rechts, S. 29 oben, S. 38 oben/unten, S. 50 oben), Andrea Melü (S. 4/5, S. 6 oben, S. 13 oben, S. 18/19, S. 20 unten, S. 21 unten, S. 22 oben, S. 32/33, S. 34/35, S. 46/47, S. 48 unten), stock.adobe.com/voloshin311 (S. 6 unten), Saskia Marloh (S. 7 oben, S. 21 Mitte, S. 23 unten, S. 26 unten, S. 43 oben links), Klostermühle Lorenz Witte (S. 7 unten), Dirk Wiedlein (S. 8 oben), Dagmar Rittner (S. 8 unten), Allendorf im Brentanohaus (S. 9 oben), Café Feinherb (S. 9 unten), Stadtleben (S. 10 oben), Villa Gutenberg (S. 10 unten), Felix Schlepper (S. 11 oben), Weingut Flick by Flick (S. 11 Mitte/unten), Bingen-Rüdesheimer (S. 12 oben), Jörg Kirschenbauer Klassik Schiff (S. 12 unten), Tommaso RTKT (S. 12 Mitte), St. Hildegard Klostercafé (S. 14), Wolfgang Blum (S. 14/15), Thomas Lohnes (S. 15 Mitte), Hessen Tourismus Roman Knie (S. 16/17), Alte Bauernschänke (S. 20 oben), Antonius Kaiser (S. 20 Mitte) Max Zindel (S. 22 Mitte), Patrick Schmetzer (S. 21 oben), HT k22 (S. 23 oben, S. 44/45), HEYDU Mainz (S. 24 oben), Folker Gratz (S. 24 Mitte), Lars Gruber (S. 25 oben),

David Hunter & Jana Steiner (S. 25 unten), mittelrhein-rafting.de (S. 26), Fabian Sperlich (S. 27 oben), Woody T. Herner (S. 27 Mitte), grossaufnahmen.de (Axel Gross) (S. 27 unten, S. 34 unten), M. Igel (S. 28 oben), Nico von Nordheim (S. 28 unten), Ansgar Klostermann (S. 29 Mitte), Hessen Tourismus k22 (S. 30/31), Winzerin Marcia Breuer (S. 31 klein), Knyphausen (S. 34 oben), Sven Hasselbach (S. 35 oben), Walluf (S. 35 unten), Proformance Studios (S. 36 oben), Bhakti Marga (S. 36 unten), Robert Carrera (S. 37 oben), MyChiChi (S. 37 unten), Dennis Kaletsch (S. 39 Mitte), Les Deux Dienstbach (S. 39 unten), Allendorf (S. 40 oben/unten, S. 41 oben/unten), Knyphausen (S. 40 Mitte), mre/Helbig Marburger (S. 42 links), mre/Tanja Nitzel (S. 42 oben rechts), Robert Lichtenberg (S. 42 unten rechts), HT Roman Knie (S. 43 oben rechts, S. 54/55), WICM Anna-Maria Gerock (S. 43 unten), Weingut Flick (S. 45 klein), CAVORT Konzepte GmbH (S. 48 oben), Claudia Kasa (S. 49 oben), Peter Krausgrill (S. 49 unten), Marcella Schäfer (S. 50 unten links), Julian Wenzel (S. 50 unten rechts, S. 51 oben), Rüdesheim Tourist AG (S. 51 unten), Bingen-Rüdesheimer (S. 52/53), Weingut Kaufmann (S. 53 oben), Weinhof Martin (S. 53 unten), Roman Knie (S. 54/55)

@rheingau.deineregion
 @rheingau.deineregion
@rheingaupur



HESSISCH 

LISBETH° – Magazin für Land, Leute und Lebensart im Rheingau

Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH ° Haus der Region ° Rheinweg 30 ° 65375 Oestrich-Winkel
rheingau.com °  @rheingau.deineregion °  @rheingau.deineregion @rheingaupur